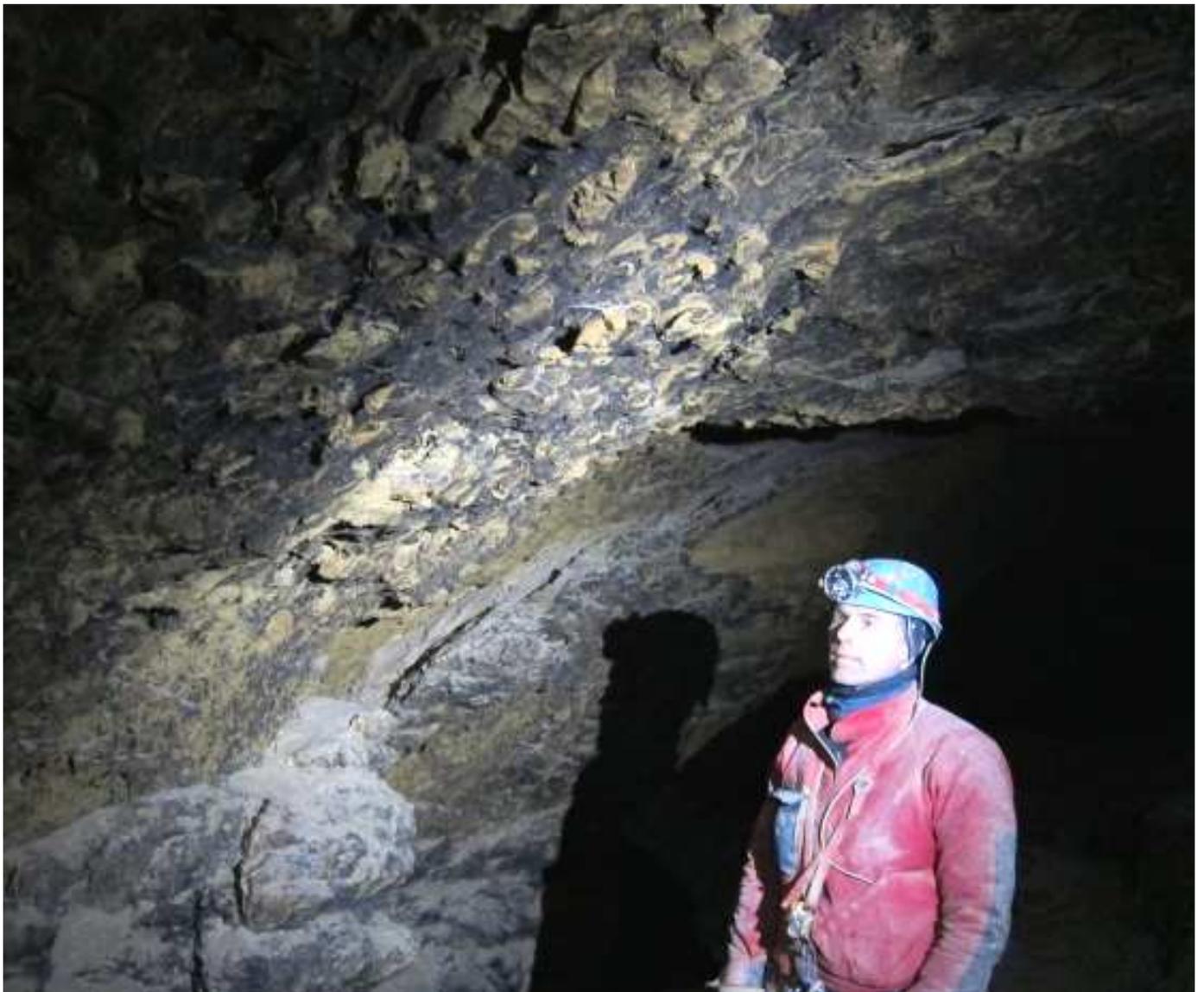


Nr.: 1/2016
Jahrgang 67



VERBANDS NACHRICHTEN

Verband Österreichischer Höhlenforscher



**Medieninhaber (Verleger),
Hersteller und Herausgeber**
Verband Österreichischer
Höhlenforscher (DVR: 0556025),
Obere Donaustraße. 97/1/61,
1020 Wien

Verlags- und Herstellungsort
Wien

Verbandszweck
Förderung der Karst- und Höhlenkunde, Zusammenschluss aller mit Höhlen- und Karstkunde befassten Organisationen.

Verbandsvorstand
Präsident:
Univ. Prof. Dr. Christoph Spötl
Vizepräsidenten:
Günter Stummer,
Renate Tobitsch
Schriftführer (Generalsekretäre):
Alexander Klampfer,
Dr. Johannes Mattes
Mag. Barbara Wielander
Kassierin:
Jennifer Langer
Kassierin-Stellvertreter:
Christa Pfarr,
Otto M. Schmitz

Kontakt
Homepage: www.hoehle.org
VÖH-Handy: 0676/9015196

Redaktion
Mag. Barbara Wielander
Tel: 0676/4214039
Email: vbnr@hoehle.org

Dr. Johannes Mattes,
Tel.: 0676/9015196
Email: Johmattes@gmx.at

Druck
GERINdruck,
Bahnhofplatz. 3, 4020 Linz

Erscheinungsweise
6 x jährlich
(auch Doppelnr. möglich)

Bezugspreis
Für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag
inbegriffen

Abonnement
€ 7.-/Jahr. Bestellung bitte an die
Redaktionsadresse.
Die Redaktion behält sich Kürzungen
und die Bearbeitung von Beiträgen
vor. Durch Einsendung von Fotografien
und Zeichnungen stellt der Absender
den Herausgeber/Redaktion von Ansprüchen
Dritter frei.
Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete
Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Konto:
IBAN: AT23 6000 0000 0755 3127
BIC: OPSKATWW

Mitteilungsblatt des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher



Jahrgang 67, Nr. 1/2016
Wien, März 2016
ISSN: 22257675

Inhalt

EDITORIAL	3
PERSONALIA	3
EINLADUNG ZUR JAHRESTAGUNG 2016.....	5
TAGESORDNUNG DER GENERALVERSAMMLUNG 2016	12
MITGLIEDER UND STIMMEN 2016	13
KASSABERICHT DES VEREINSJAHRES 2015.....	14
AUSSCHREIBUNG POLDI-FUHRICH-Preis 2016	15
DIGITALISIERUNG DER VERBANDSNACHRICHTEN.....	16
FORSCHUNGSNEWS ÖSTERREICH.....	17
HÖHLENFILME	20
NEUERSCHEINUNG	21
SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE	21
ZEITSCHRIFTEN-REVUE DER VÖH-BIBLIOTHEK	22
TERMINE UND VERANSTALTUNGEN ÖSTERREICH.....	26
TERMINE UND VERANSTALTUNGEN INTERNATIONAL	26

**Titelbild: Megalodonten im Hochdonnerbach / Hirlatzhöhle (siehe
„Forschungsnews“)**
Foto: Gottfried Buchegger

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.5.2016

Mailadressen des VÖH bzw. Zuständigkeit

Generalsekretariat	info@hoehle.org
Verbandsnachr. (Mag. Barbara Wielander)	vbnr@hoehle.org
Kassierin (Jennifer Langer)	kassier@hoehle.org
Redaktion „Die Höhle“ (Dr. Lukas Plan)	die-hoehle@uibk.ac.at
Ausbildung / Schulung (Christian Berghold-Markom)	schulung@hoehle.org
Schauhöhlen (Dr. Fritz Oedl)	info@eisriesenwelt.at
Umweltschutzreferent (Dr. Rudolf Pavuza)	rudolf.pavuza@nhm-wien.ac.at
VÖH-Bibliothek (Christa Pfarr)	christa.pfarr@nhm-wien.ac.at
Österr. Höhlenverzeichnis (Dr. Lukas Plan)	lukas.plan@nhm-wien.ac.at
Emmahüttenbetreuer (Harald Auer)	auer.harald@twin.at
Hüttensubvention (Dr. Dietmar Kuffner)	dietmar.kuffner@aon.at
VÖH-Versicherung (Thomas Exel)	versicherung@hoehle.org
Versand Verbandsnachr. (Otto M. Schmitz)	mops3@gmx.at

VÖH – Produkte

1. Zeitschrift „Die Höhle“, Einzel-Jahresbezug: € 12.- (exkl. Versand),
Vereinsabonnements in Österreich und Deutschland: € 9.- (exkl. Versand).
Versand: € 1,50 für Österreich, € 2,50 für EU-Raum und Schweiz
2. Verbandsnachrichten (Jahresbezug) € 7.-
3. Kollektive Freizeit- u. Unfallversicherung des VÖH (pro Person) € 5,00
4. Mitgliedsbeitrag der Vereine an den VÖH (pro Person) € 3.-
5. Emmahütte am Dachstein (Obertraun):
Reservierungen: Tel.: 0676/81212737 (Peter Neugebauer), Nächtigung für
Nichtmitglieder € 12.-, Mitglieder € 6.-, Kinder € 4-

EDITORIAL

Liebe Verbandsmitglieder!

Als Redakteurin einer höhlenkundlichen Zeitschrift hat man es nicht immer leicht. Man muss Artikel einfordern (wenn man keine bekommt muss man selber welche schreiben...), zwei Tage nach Redaktionsschluss, wenn die Ausgabe schon druckfertig ist, erhält man noch einen zehneitigen Bericht, welcher auch unbedingt noch in diese Ausgabe mit rein muss, und wenn dann alles gedruckt und versendet ist, kommt man drauf, dass die Bildunterschrift auf Seite 3 nicht passt, das Bild auf Seite 4 eigentlich zum Artikel auf Seite 5 gehört und die Jahreszahl auf dem Titelblatt nicht stimmt. Und dann wäre da noch die Sache mit diesem Editorial. Bitte, was soll man da an seine Leser schreiben, was nicht ohnehin schon auf den nächsten Seiten steht? Bzw. frage ich mich manchmal, ob dieses Editorial überhaupt jemand liest (abgesehen von meinem sehr geschätzten Lektor und Co-Redakteur Johannes Mattes). Aber ohne würde die Zeitschrift halt auch ein bisschen „nackt“ aussehen. Und so nutze ich den Platz, um unseren Lesern mitzuteilen, was mir gerade so durch den Kopf geht. Das sind meistens recht fröhliche Gedanken, manchmal ist es aber auch so, dass einem einfach die Worte fehlen.

Vor wenigen Tagen ist während einer gemeinsamen Höhlentour in der Hirlatzhöhle unser Höhlenkamerad Stefan Dahm in meinen Armen verstorben - Herzinfarkt. Auch unsere Wiederbelebungsversuche konnten ihm nicht helfen. Da macht man gemeinsam eine tolle Tour, verbringt eine nette Zeit mit den Leuten, die man mag, bei der Tätigkeit, die man am liebsten macht, freut sich über tolle Forschungserfolge, bespricht aufgeregt die Tagesereignisse, und 200 m, bevor man zurück beim Biwakplatz ist - man freut sich schon auf heiße Suppe, den warmen Schlafsack und darauf, seinen Freunden an der Oberfläche von der tollen Tour zu erzählen - bricht auf einmal ein Freund und Mitglied des Teams tot zusammen und man hat das Gefühl, plötzlich an einem schwarzen Abgrund zu stehen. Die anschließende Stunde - Panik, erfolglose Versuche, ihn „zurückzuholen“, und dann die Entscheidung: Wer bleibt hier, wer geht hinaus und holt Hilfe? Die langen, kalten Stunden, die wir zu zweit bei Stefan geblieben sind, dann, gegen Mittag: Licht und Stimmen, die ersten Retter sind da. Von da an läuft alles wie im Automatismus: Die zwei Bergretter, der Alpinpolizist, die Ärztin, alle kümmern sich aufs Herzlichste um uns und machen sich mit uns auf den Weg nach draußen. Am Weg kommen uns auch schon die ersten Höhlenretter entgegen. Es ist beeindruckend und ein schönes Gefühl, wenn man sieht, wie viele gekommen sind. Einen Großteil der Retter kenne ich persönlich und es ist ein gewisser Trost zu wissen, dass sich nun meine Freunde um Stefan kümmern werden. Und so kann auch Stefan am selben Abend noch die Höhle verlassen. Was bleibt, ist große Dankbarkeit den Rettern gegenüber, die sich so selbstlos um uns und um unseren verstorbenen Höhlenkameraden gekümmert haben, die Fassungslosigkeit angesichts der Tatsache, dass das Leben von einem Moment zum anderen zu Ende sein kann und die tröstliche Gewissheit, dass Stefan, obwohl noch viel zu jung, nicht allein, sondern bei Freunden bei dem, was er gern getan hat - Höhlenforschen - gestorben ist.

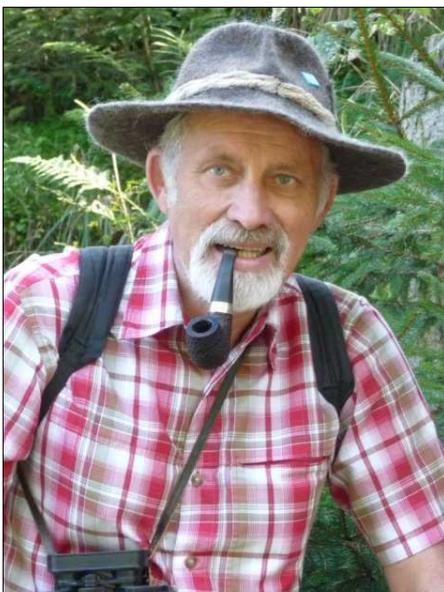
Und was die eingangs erwähnten Problemchen betrifft: Es sind in Wirklichkeit ganz andere Dinge, die wirklich wichtig sind ...

Barbara Wielander

PERSONALIA

Nachruf auf Günter Stummer

Johannes Mattes



Die österreichische Höhlenforschung trauert um Regierungsrat Günter Stummer, der am 9. März nach langer, schwerer Krankheit im 72. Lebensjahr für immer von uns gegangen ist.

Günter wurde am 2. März 1945 in Ebensee (OÖ) in eine während der letzten Kriegsmonate aus den Fugen geratene Welt geboren. Seine Erfahrungen als Nachkriegskind eines darnieder liegenden Landes, aus welchen sich sein späterer Aufbauwille und seine integrative Kraft speisten, wurden wegweisend für sein berufliches Engagement.

Zur Höhlenforschung stieß er gemeinsam mit seinem Bruder Erwin bereits im Alter von 13 Jahren als Führer in der Gassel-Tropfsteinhöhle und als Mitglied des örtlichen Höhlenvereins. Schon sein Vater Josef Stummer war mit der Höhlenforschung verbunden und in den 1920er Jahren aufgrund seiner Teilnahme bei der Erforschung der Gasselhöhle mit dem Bronzenen Höhlenbären des Hauptverbands deutscher Höhlenforscher ausgezeichnet worden.

Nach der Matura am Gymnasium in Gmunden begann Günter das Studium der Geografie und Kulturtechnik in Wien und wurde unter seinem Lehrer und späteren Freund Hubert Trimmel Mitarbeiter des Referats für Höhlenschutz am Bundesdenkmalamt, der späteren Karst- und höhlenkundlichen

Abteilung am Naturhistorischen Museum Wien, der er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2008 angehörte. Günter lenkte als Generalsekretär von 1978 bis zum Jahr 2000 die Geschicke des Verbands Österreichischer Höhlenforscher – für eine Einzelperson eine kaum überbietbare Leistung. Weiters redigierte er die Verbandsnachrichten und war mit der Führung des Österreichischen Höhlenverzeichnisses betraut, wobei er vor allem auf eine einheitliche und übersichtliche Dokumentation achtete. Vieles, was heute unter Höhlenforschern als selbstverständlich gilt, geht auf seine Initiative zurück. So organisierte er über mehrere Jahrzehnte die Höhlenführer- und Höhlenforscher-Ausbildung, initiierte Schauhöhlen-Seminare und andere Fachtagungen, veranstaltete Verbands-Expeditionen (Vorläufer der Schulungswochen) und war als Planzeichner und Forscher, insbesondere in den Dachsteinhöhlen bei Obertraun, tätig.

Seine besondere grafische und didaktische Begabung befähigte ihn zur Publikation größerer kartografischer Werke und Schulungs-Materialien, darunter u.a. der Atlas der Dachstein-Mammuthöhle (1980), das gemeinsam mit Theo Pfarr herausgegebene Buch „Die längsten und tiefsten Höhlen Österreichs“ (1988), die vier Lieferungen der „Merkblätter zur Karst- und Höhlenkunde“ und das gemeinsam mit Hubert Trimmel verfasste, erste gedruckte „Höhlenführerskriptum“ (1989). Ein lebendiges Zeugnis seines Wirkens stellt die gemeinsam mit Stephan Kempe und Herbert W. Franke noch 2015 herausgebrachte CD-Box „Glück Tief. Höhlenforscher erzählen“ dar.

In seiner Funktion wirkte Günter identitätsstiftend für die höhlenkundliche Community Österreichs und versuchte dabei stets Verbindendes vor das Trennende zu stellen, repräsentierte er aufgrund seines Lebenswegs doch akademische und von Laien betriebene Höhlenforschung, Zentrum und Peripherie in der heimischen Forschungslandschaft gleichermaßen. Günter wurde deshalb 2000 mit dem Goldenen Höhlenbären des Verbands Österr. Höhlenforscher ausgezeichnet.

Günters Lebensleistung ist nicht ohne seine Gattin Rita denkbar, die ihn zuerst als aktive Forscherin, später vor allem im Hintergrund administrativ unterstützte und damit erst die Grundlage für zahlreiche gelungene Jahrestagungen, Höhlenführer-Ausbildungen und andere Veranstaltungen schuf.

Seit 2002 wirkte Günter als Vizepräsident des VÖH und setzte sich durch seine aus familiären Gründen ergebene neue Wahlheimat Hieflau insbesondere für die Höhlenforschung im Nationalpark Gesäuse und Naturpark Eisenwurzen ein. Noch 2014 organisierte er gemeinsam mit seiner Frau Rita und Kollegen der Kraushöhle die Jahrestagung des VÖH in Gams bei Hieflau.

Österreichs Höhlenforschung hat ihm viel zu verdanken.

Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Rita sowie seinen Kindern und seinen Enkeln.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten,

*Vorstand des Verbands Österreichischer Höhlenforscher &
Karst- und höhlenkundliche Arbeitsgruppe am NHM Wien*

Wir trauern um Stefan Dahm

Oliver Brück



Stefan (ganz links) während einer Tour in die Hirlatzhöhle, Jänner 2016. Foto: B. Wielander

und beliebt.

Der Tod von Stefan Dahm bedrückt uns umso mehr, weil wir mit ihm einen lebenslustigen und hilfsbereiten Freund verlieren, der mit seinem Ehrgeiz und seinen Plänen seine Umgebung anzustecken wusste und nun so unerwartet aus der Mitte seines Lebens gerissen wurde.

In den frühen Morgenstunden des 28. Februars 2016 verstarb Dr. Stefan Dahm mit 54 Jahren während eines Forschungsaufenthaltes in der Hirlatzhöhle in Oberösterreich völlig unerwartet an den Folgen eines Herz-Kreislauf-Stillstandes.

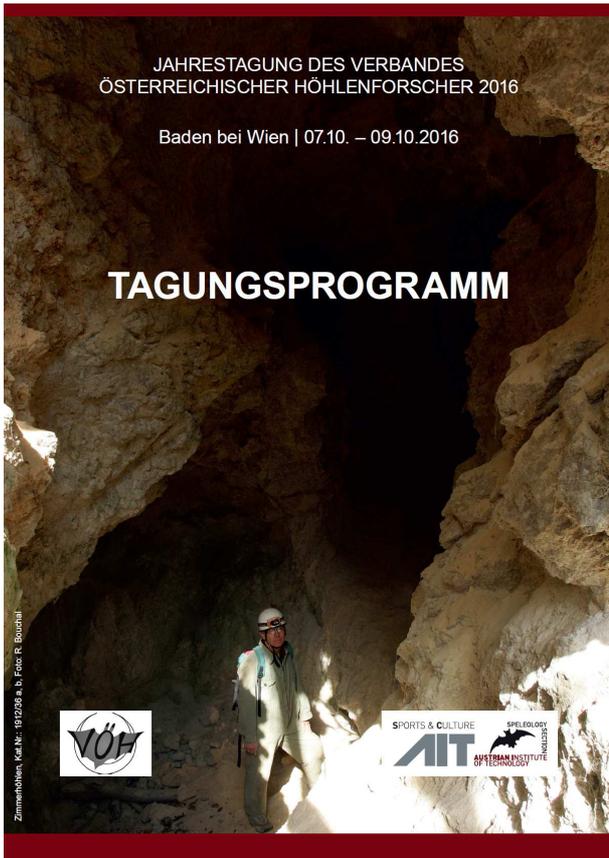
Leider blieben alle sofort eingeleiteten Wiederbelebungsversuche seitens seiner Kameradinnen und Kameraden erfolglos. Er wurde noch am Abend des gleichen Tages nach einer ruhig verlaufenen und reibungslosen Bergungsaktion durch die österreichische Höhlenrettung aus der Höhle geborgen.

Wir trauern um einen unserer enthusiastischsten, erfahrensten und umsichtigsten Höhlenforscher. Er war bereits seit mehreren Jahren mit der Hirlatzhöhle vertraut und organisierte auch selbst Forschungsfahrten.

Als Mitglied des VdHK, des Höhlenvereins Hallstatt-Obertraun und des DAV Heidelberg mit der Höhlengruppe Excentriques war er bei vielen Höhlenfreunden und Höhlenforschern bekannt

Stefan Dahm hinterlässt vier Kinder, eine Ehefrau und Familie, denen wir unser tiefstes Mitgefühl aussprechen.

EINLADUNG ZUR JAHRESTAGUNG 2016



Willkommen und „Glück tief“ in Baden bei Wien!

Die Sektion Höhlenkunde im Sports & Culture Austrian Institute of Technology (ehem. Forschungszentrum Seibersdorf) organisiert nun schon zum 4. Mal seit 1985 die Jahrestagung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher in Baden bei Wien. Anlass dazu ist das 50-jährige Gründungsjubiläum der Sektion.

Wir freuen uns über diese Aufgabe und glauben, dass wir ein umfangreiches Programm zu-stande gebracht haben, wo für alle an der Höhlenforschung Interessierten etwas dabei sein sollte. Noch dazu bietet Baden bei Wien als Kaiser-, Biedermeier- und Kurstadt eine Vielzahl von Möglichkeiten sich hier wohlzufühlen.

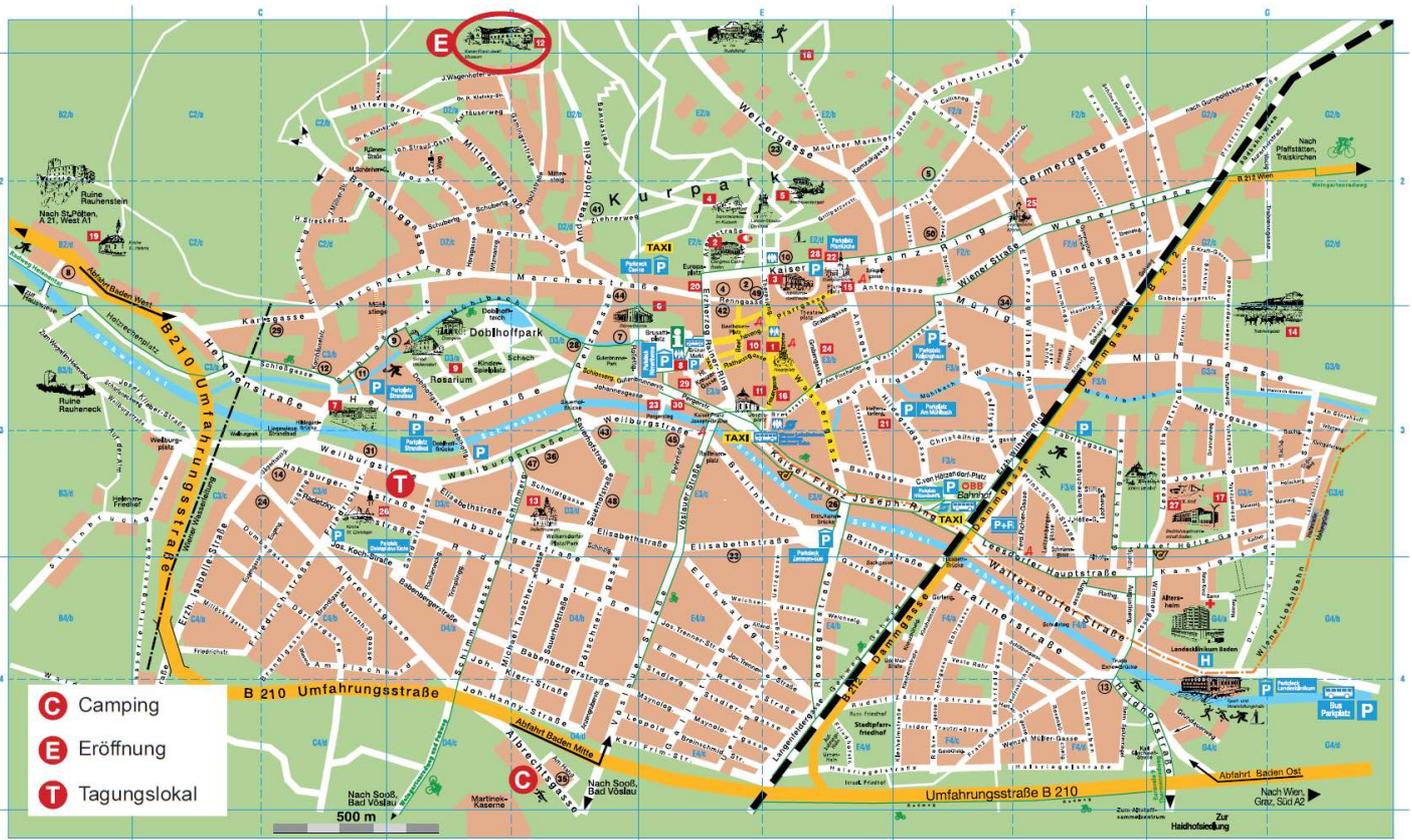
Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und freuen uns schon, viele Teilnehmer bei dieser Tagung begrüßen zu dürfen.

Dr. Rudolf Schaudy
Obmann

Herbert Kalteis
Sekretär der Veranstaltung

HERZLICH WILLKOMMEN IN BADEN BEI WIEN

TOURIST INFORMATION BADEN (E3/a):
Brusattplatz 3, Leopoldsbad, 2500 Baden bei Wien
Tel +43 / 2252 / 22 600-600, Fax +43 / 2252 / 80 733
info@baden.at, www.tourismus.baden.at



JAHRESTAGUNG DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER 2016



Die Veranstaltung steht unter dem Ehrenschatz des Bürgermeisters der Stadt Baden
KommRat. Kurt Staska

PROGRAMM

Freitag, 07.10.2016

Höhlenexkursionen: Trockenes Loch (ganztägig), Kletterhöhlen (Hohe Wand), Anningerhöhlen, Allander Tropfsteinhöhle, Thermalhöhlen Wiener Becken mit Vöslauer Mineralwasserbetrieb, Kultur und Höhlen.

19:00 Uhr: Eröffnung der Tagung im Kaiser Franz Josef Museum

Samstag, 08.10.2016

Höhlenexkursionen: Mitterberghöhlen, Kurparkhöhlen, Schelmenloch, Eisenstein- und Hermannshöhle, Kammschacht am Unterberg, Steigtraining und Kameradenrettung am Peilstein.

Nachmittags: Kurzvorträge im Tagungsort, Sitzung der Österreichischen Höhlenrettung im Tagungsort.

Abends: Gemütlicher Abend mit Musik.

Sonntag, 09.10.2016

09:00 Uhr: Generalversammlung des Verbandes im Tagungsort.

Höhlenexkursionen: Allander Tropfsteinhöhle, Goldgrube am Unterberg, Ursprungsquelle mit Stadtführung.

Weingartenwanderung mit anschließender Weinverkostung.

Frühschoppen im Tagungsort

Tagungsort: Gasthof Weilburghof, Weilburgstrasse 63, 2500 Baden
www.weilburghof.at

Öffnungszeiten des Tagungsortes:

Donnerstag, 06.10.2016: 16:00 – 20:00 Uhr

Freitag, 07.10.2016: 07:00 – 18:30 Uhr

Samstag, 08.10.2016: 07:00 – 20:00 Uhr

Sonntag, 09.10.2016: 07:00 – 14:00 Uhr

Der Anmeldebeginn ist der 15.05.2016, Anmeldeschluss ist der 15.09.2016.

FR1

TROCKENES LOCH	
Datum:	07.10.2016
Leitung:	Ing. Andreas Eichinger, Ing. Thomas Zwach
Treffpunkt:	Tagungslokal oder vor Ort
Beginn:	07:00 Uhr
Charakter der Höhle:	Voralpine Großhöhle mit aktiver Wasserführung
Dauer:	ca. 10 Stunden, davon ca. 7 Stunden in der Höhle
Voraussetzung:	Gute Höhlenerfahrung und Kondition, Bewältigung von Schlufstrecken, Leitern Auf- und Abstiege, Ausdauer
Ausrüstung:	Klassische Höhlenausrüstung mit Schlatz, Helm, Beleuchtung, Stiefel empfehlenswert, Proviant.
Maximale Teilnehmeranzahl:	12

FR4

ANNINGERHÖHLEN	
Datum:	07.10.2016
Leitung:	Dr. Rudolf Schaudy
Treffpunkt:	Tagungslokal
Beginn:	12.00 Uhr, mit Fahrgemeinschaften
Charakter der Höhlen:	eine ehemalige Schauhöhle, Horizontalhöhlen
Dauer:	4 Stunden
Ausrüstung:	festes Schuhwerk, Helm, Beleuchtung, Schlatz empfehlenswert
Maximale Teilnehmeranzahl:	12

FR5

KLETTERHÖHLEN AUF DER HOHEN WAND	
Datum:	07.10.2016
Leitung:	Eckhard Hermann, Michael Kopitsch
Treffpunkt:	08:00 Uhr, Parkplatz bei 1. Kehre der Mautstraße Hohe Wand
Beginn:	08:30 Uhr
Charakter der Höhlen:	Horizontal- und Vertikalhöhlen (Engstellen bis IV)
Dauer:	Ganztags
Ausrüstung:	Kletterausrüstung, Schlatz, Helm, Stirnlampe, leichte Höhlenausrüstung, Abseiler, Leichtbergschuhe (evtl. Kletterpatschen), Klettersitzgurt, Tourenproviant, Kleidung nach Witterung
Voraussetzung:	Schachterfahrung, Einseiltechnik, Klettern bis zum 3 Schwierigkeitsgrad
Maximale Teilnehmeranzahl:	Hängt von verfügbaren VorsteigerInnen ab. Bitte entsprechende Kenntnis und Bereitschaft bei Anmeldung bekannt geben. Wir nehmen dann Kontakt auf. Diese Exkursion vermittelt Fachinformation zur Geologie, Verkarstung, Höhlenforschung und zu prähistorischen Funden auf der Hohen Wand! Der Abschluss bei einem Mostheurigen ist möglich.

FR2

THERMALHÖHLEN IM WIENER BECKEN	
Datum:	08.10.2016
Leitung:	Dr. Lukas Plan, Ing. Ralf Sattra
Treffpunkt:	Tagungslokal
Beginn:	08:30 Uhr, mit Fahrgemeinschaften
Charakter der Höhlen:	Horizontalhöhlen, evtl. Engstellen, leichte Kletterstellen
Dauer:	8 Stunden
Voraussetzung:	Bewältigung kurzer Gehstrecken
Ausrüstung:	Normale Höhlenausrüstung, Helm, Beleuchtung
Maximale Teilnehmeranzahl:	20

Am Anfang dieser Exkursion ist eine Besichtigung der Vöslauer Mineralwasserbetriebe in Bad Vöslau vorgesehen. Es gilt die Bekleidungsrichtlinien zu beachten.

FR3

ALLANDER TROPFSTEINHÖHLE	
Datum:	07.10.2016
Leitung:	Dr. Doris Döppes
Treffpunkt:	Tagungslokal
Beginn:	09:30 Uhr, mit Fahrgemeinschaften
Charakter der Höhle:	Schauhöhle
Dauer:	3 Stunden
Ausrüstung:	Festes Schuhwerk, eventuell Helm, für Kinder geeignet
Maximale Teilnehmeranzahl:	20

FR6

KULTUR UND HÖHLEN	
Datum:	07.10.2016
Leitung:	DI Heinz Holzmann
Treffpunkt:	Tagungslokal
Beginn:	09:30 Uhr, mit Fahrgemeinschaften
Charakter der Höhlen:	Horizontalhöhlen
Dauer:	6 Stunden
Ausrüstung:	normale Höhlenausrüstung, Beleuchtung, Helm
Voraussetzung:	Bewältigung mittlerer Gehstrecken
Maximale Teilnehmeranzahl:	10

Besichtigung des Gauer mann museums in Miesenbach, Höhlen in der Umgebung, Mittagsrast im Gasthof

FR7

TAGUNGSERÖFFNUNG	
Datum:	07.10.2016
Ort:	Kaiser Franz Josef Museum
Beginn:	19:00 Uhr

Eröffnung der Tagung im Kaiser Franz Josef Museum in Baden, Hochstraße 51, 2500 Baden. Eigenes Programm liegt auf!

SA SAMSTAG

SA1

MITTERBERGHÖHLEN	
Datum:	08.10.2016
Leitung:	DI Heinz Holzmann, MR Dr. Helmut Urschütz
Treffpunkt:	Tagungsort
Beginn:	09:00 Uhr, mit Fahrgemeinschaften
Charakter der Höhlen:	Horizontalthöhlen
Dauer:	Gesamtdauer 4 Stunden
Voraussetzung:	Bewältigung kurzer bis mittlerer Gehstrecken
Ausrüstung:	Festes Schuhwerk, Helm, Beleuchtung
Maximale Teilnehmeranzahl:	15

SA4

EISENSTEINHÖHLE UND HERMANNSHÖHLE	
Datum:	08.10.2016
Leitung:	Gerhard Winkler, LHK Wien
Treffpunkt:	Tagungsort
Beginn:	08:30 Uhr, mit Fahrgemeinschaften
Charakter der Höhlen:	Schauhöhlen
Dauer:	Gesamtdauer 8 Stunden
Voraussetzung:	Bewältigung kurzer und mittlerer Gehstrecken
Ausrüstung:	Festes Schuhwerk, Helm, Beleuchtung, Schlitz empfehlenswert
Maximale Teilnehmeranzahl:	15

SA5

KAMMSCHACHT AM UNTERBERG	
Datum:	08.10.2016
Leitung:	Ing. Thomas Resch, Ing. Thomas Zwach
Treffpunkt:	Tagungsort
Beginn:	07:30 Uhr, mit Fahrgemeinschaften
Charakter der Höhle:	Schachthöhle
Dauer:	Zustieg ca. 1:30 Stunden, 5 Stunden in der Höhle, Abstieg 1 Stunde
Ausrüstung:	Normale Höhlenausrüstung mit Schachtzeug, Beleuchtung, Proviant
Voraussetzung:	Schachterfahrung, Bewältigung eines 45m Schachtes mit Umsteigstellen, Kondition und Ausdauer
Maximale Teilnehmeranzahl:	6

SA2

KURPARKHÖHLEN MIT URSPRUNGSQUELLE	
Datum:	08.10.2016
Leitung:	Dr. Rudolf Schaudy
Treffpunkt:	Tagungsort
Beginn:	13:00 Uhr, mit Fahrgemeinschaften
Charakter der Höhlen:	Horizontalthöhlen
Dauer:	Gesamtdauer 4 Stunden
Voraussetzung:	Bewältigung kurzer bis mittlerer Gehstrecken
Ausrüstung:	Festes Schuhwerk, Helm, Beleuchtung
Maximale Teilnehmeranzahl:	15

SA3

SCHELMENLOCH	
Datum:	08.10.2016
Leitung:	Dr. Erhard Christian
Treffpunkt:	Tagungsort
Beginn:	10:30 Uhr, mit Fahrgemeinschaften
Charakter der Höhlen:	Horizontalthöhle, zoologisch bedeutsam
Dauer:	Gesamtdauer 3 Stunden
Voraussetzung:	Bewältigung kurzer Gehstrecken
Ausrüstung:	Festes Schuhwerk, Helm, Beleuchtung
Maximale Teilnehmeranzahl:	15

SA6

STEIGTRAINING UND KAMERADENRETTUNG	
Datum:	09.10.2016
Leitung:	Peter Neugebauer
Treffpunkt:	Tagungsort
Beginn:	07:30 Uhr, mit Fahrgemeinschaften
Charakter der Höhle:	Div. Höhlenarten
Dauer:	Zustieg ca. 1 Stunde, 5 Stunden in der Höhle, Abstieg 1 Stunde
Ausrüstung:	Normale Höhlenausrüstung mit Schachtzeug, Beleuchtung
Maximale Teilnehmeranzahl:	6

SA7

SCHAUHÖHLENVERBAND	
Ab:	13:30 Uhr, Sitzung im Tagungsort 1

SA8

KURZVORTRÄGE	
Ab:	16:00 Uhr, im Tagungsort 1

SA9

ÖSTERREICHISCHE HÖHLENRETTUNG	
Beginn:	16:00 Uhr, Sitzung im Tagungsort 2

SA10

GEMÜTLICHER ABEND MIT MUSIK	
Ab:	19:00 Uhr

SO SONNTAG

SO1

GENERALVERSAMMLUNG DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER	
Datum:	09.10.2016
Ort:	Tagungsort
Beginn:	09:00 Uhr

SO2

STADTFÜHRUNG BADEN MIT URSPRUNGSQUELLE	
Datum:	09.10.2016
Leitung:	Edda Karin Klaus
Treffpunkt:	Tagungsort
Beginn:	09:30 Uhr

Eine Führung durch die Biedermeier- und Kaiserstadt Baden mit diversen Besichtigungen.
Dauer: 2:30 Stunden

SO3

WEINGARTENFÜHRUNG	
Datum:	09.10.2016
Leitung:	Andreas Ramberger, Anton Habres
Treffpunkt:	Tagungsort
Beginn:	09:30 Uhr
Dauer:	3 Stunden

Eine Führung durch die Badener Weinrieden mit anschließender Weinverkostung in der Badener Hauervinothek

SO4

ALLANDER TROPFSTEINHÖHLE	
Datum:	09.10.2016
Leitung:	Dr. Doris Döppes
Treffpunkt:	Tagungsort
Beginn:	10:00 Uhr, mit Fahrgemeinschaften
Charakter der Höhle:	Schauhöhle
Dauer:	3 Stunden
Ausrüstung:	Festes Schuhwerk, eventuell Helm
Voraussetzung:	Bewältigung kurzer Wegstrecken, für Kinder geeignet
Maximale Teilnehmeranzahl:	20

SO6

FRÜHSCHOPPEN IM TAGUNGSLOKAL	
Ab:	11:00 Uhr

SO5

GOLDGRUBE AM UNTERBERG	
Datum:	09.10.2016
Leitung:	Ing. Thomas Resch, Ing. Thomas Zwach
Treffpunkt:	Tagungsort
Beginn:	07:30 Uhr, mit Fahrgemeinschaften
Charakter der Höhle:	Schachthöhle
Dauer:	Zustieg ca. 1 Stunde, 5 Stunden in der Höhle, Abstieg 1 Stunde
Ausrüstung:	Normale Höhlenausrüstung mit Schachtzeug, Beleuchtung, Proviant
Voraussetzung:	Schachterfahrung, Bewältigung eines 30m Schachtes mit Umsteigstellen, Kondition und Ausdauer
Maximale Teilnehmeranzahl:	6

UNTERKUNFTSLISTE

Empfehlungen des Veranstalters:

Hotel/Gasthof Martinek

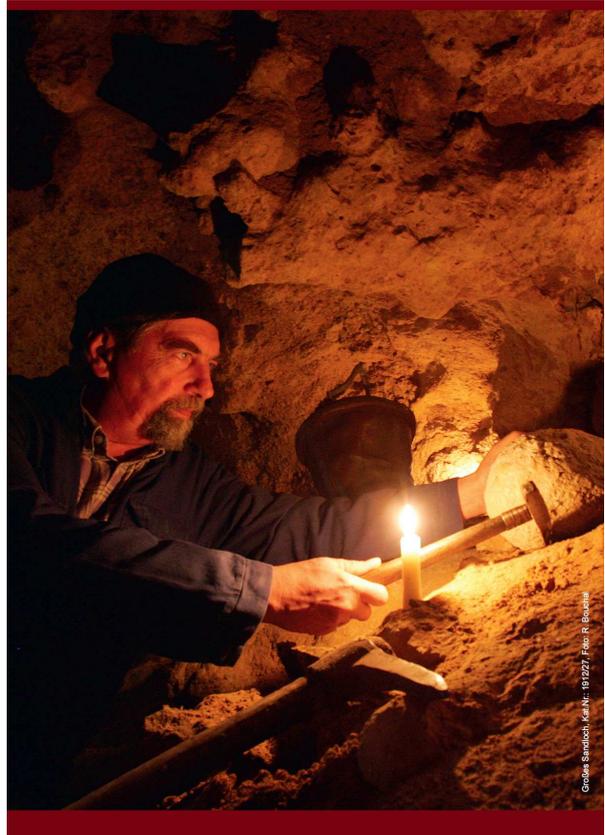
Gustav Martinek
Jägerhausgasse 7
2500 Baden
+43-2252-48440
www.gasthofmartinek.at
anfrage@gasthofmartinek.at
Anmerkung: 5 Minuten vom Tagungslokal entfernt

Waldgasthof Augustinerhütte

Fam. Franz Scheder
Augustinerhütte 34
2500 Baden/Maria Raisenmarkt
+43-2252-44336
www.augustinerhütte.at
office@augustinerhuetten.at
Anmerkung: 6 km entfernt im Helenental

Pension Inge

Weilburgstraße 24 – 26
2500 Baden
+43-2252-43171
Anmerkung: Gegenüber Tagungslokal



In diesen drei Beherbergungsbetrieben sind Quartiere vorreserviert. Es wird ersucht, rechtzeitig zu buchen!

Weitere Unterkünfte siehe:

www.tourismus.baden.at/unterkuenfte

Camping:

Darüber hinaus besteht eine kleine Anzahl von Campingplätzen in einer Sportanlage mit Dusche und WC. Die vorhandenen Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Pro Zelt wird eine Gebühr von € 5.– für die Dauer des Aufenthaltes eingehoben.



ANMELDUNG



Vorname:.....Nachname:.....

Verein:.....

Adresse:.....

Tel.:.....E-Mail:.....

Teilnahme von:.....bis:.....

Begleitpersonen:.....

EXKURSIONSTEILNAHME (Bitte Anzahl der Personen eintragen):

FR1:.....	SA1:.....	SO1:.....
FR2:.....	SA2:.....	SO2:.....
FR3:.....	SA3:.....	SO3:.....
FR4:.....	SA4:.....	SO4:.....
FR5:.....	SA5:.....	SO5:.....
FR6:.....	SA6:.....	SO6:.....
FR7:.....	SA7:.....	SA9:.....
	SA8:.....	SA10:.....

Camping gewünscht: ja nein

Die **Tagungsgebühr** beträgt bei Einzahlung **bis zum 15.09.2016 € 20.–, danach € 25.–** und beinhaltet die Tagungsunterlagen und die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Exkursionen. Die Teilnahme an der Tagung und an den Exkursionen erfolgt ausschließlich auf eigenes Risiko und Gefahr. Der Veranstalter lehnt eine Haftung in jeglicher Form ab.

Einzahlung der Tagungsgebühr:

RB Region Baden
SPORTS & CULTURE AIT,
SEKTION HÖHLENKUNDE
IBAN: AT80 3204 5000 0001 8788
BIC: RLNWATWWBAD

Anmeldung an:

Herbert Kalteis
Weilburgstrasse 33/13
2500 Baden
E-Mail: office@voeh-tagung-2016.at
Fax: 02252/85 0 12

E-Mail: office@voeh-tagung-2016.at

Homepage: www.voeh-tagung-2016.at

TAGESORDNUNG DER VÖH-GENERALVERSAMMLUNG 2016

Die satzungsgemäße ordentliche Generalversammlung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher findet im Rahmen der VÖH-Jahrestagung (7.-9.10.2016) am **Sonntag, den 9.10.**, um **9:00** im **Gasthof Weilburghof**, Weilburgstraße 63, 2500 Baden statt.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2015 (veröffentlicht in den Verbandsnachrichten 66. Jahrgang, 2015, Heft 4, Seite 56 ff.)
3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre
4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 2015
5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vereinsvorstandes
7. Beschlussfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge 2016
8. Festlegung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 2017
9. Allfälliges

Der Vorstand ersucht seine Mitglieder, Anträge an die Generalversammlung 2016 bis spätestens

15. Juni 2016

schriftlich einzubringen, um eine zeitgerechte Veröffentlichung zu ermöglichen. Aufnahmeansuchen an den Verband sind wie Anträge zu behandeln.

Die Verbandsmitglieder werden in der Generalversammlung durch Delegierte vertreten. Zur Vermeidung von Unklarheiten muss der Vorstand darauf bestehen, dass im Zweifelsfall die Delegation durch ein vom jeweiligen Vereinsvorstand (oder Schauhöhlenbetrieb) satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachgewiesen wird.

Hinsichtlich des Stimmrechtes gilt:

§18 (8) der SATZUNGEN: „Jedes Mitglied hat unbeschadet der darüber hinaus geltenden Bestimmungen der Wahlordnung **mindestens eine Stimme**“.

§11 (3) der WAHLORDNUNG: „...besitzt ein Mitgliedsverein mehr als 50 Mitglieder, so erhält er für jede angefangene weitere 50 **eine zusätzliche Stimme**“.

§11 (4) der WAHLORDNUNG: „Für die Festlegung der Mitgliedszahl ist die im abgelaufenen Jahr an den Verband erfolgte Beitragsleistung maßgebend“.

Christoph Spötl
(Präsident) *eh.*

Alexander Klampfer / Johannes Mattes / Barbara Wielander
(Schriftführer) *eh.*

MITGLIEDER UND STIMMEN 2016

Stand 1. Februar 2016

Die folgende Liste wurde aufgrund der an den Verband erfolgten **Beitragsleistungen** für 2015 erstellt. Sie ist die Grundlage für die Ausübung des Stimmrechts bei der Generalversammlung am 9.10.2016 in Baden.

Verein	Mitglieder	Stimmen
Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö (Wien)	884	10
Verein für Höhlenkunde Ebensee	351	8
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich (Linz)	240	5
Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg (Salzburg)	180	4
Verein für Höhlenkunde Obersteier (Bad Mitterndorf)	165	4
Landesverein für Höhlenkunde in Tirol (Wörgl)	145	3
Verein für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun	119	3
Verein für Höhlenkunde Sierning	54	2
Höhlenforscherclub Salzburg	52	2
Verein für Höhlenkunde „Höhlenbären“ (St. Laurenzen)	49	1
Sektion Höhlenkunde im Verein Sport & Culture AIT Seibersdorf	47	1
Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark (Graz)	45	1
Karst- und höhlenkundlicher Ausschuss Vorarlberg	37	1
Verein für Höhlenkunde Kapfenberg	24	1
Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung Klagenfurt (Naturwissen. Verein)	24	1
Verein für Höhlenkunde Fledermaus (Eisenerz)	21	1
Tauch- und Fahrtenklub „Hannibal“ (Wien)	20	1
Verein für Höhlenkunde Langenwang	20	1
Fund (Freunde des unterirdischen Dachsteins)	19	1
Höhlenkundliche Gruppe des ÖTK (Wien)	14	1
Verein für Speläologie (Villach)	12	1
Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten (Villach)	10	1
Verein für Höhlenkunde und Höhlenrettung Villach	10	1
Sektion Mürzzuschlag des Landesvereins für Höhlenkunde	9	1
Sektion Zeltweg des Landesvereins für Höhlenkunde	4	1

Schauhöhlen:		
Allander Tropfsteinhöhle		1
Arzberghöhle (Tourismusverein Wildalpen)		1
Dachstein-Mammut- Eis- und Koppenbrüllerhöhle (Dachstein & Eishöhlen GmbH)		1
Einhornhöhle		1
Eisensteinhöhle (ÖAV Sektion Wiener Neustadt)		1
Eiskogelhöhle		1
Eisriesenwelt (Eisriesenwelt-Gesellschaft)		1
Entrische Kirche		1
Feuchter Keller (Höhlenrettungsdienst Salzburg)		1
Frauenmauerhöhle		1
Gassel-Tropfsteinhöhle (Verein f. Höhlenkunde Ebensee)		1
Grasslhöhle		1
Griffener Tropfsteinhöhle (Verschönerungsverein Griffen)		1
Hermannshöhle (Hermannshöhlen-Forschungs- u. Erhaltungsverein)		1
Hochkarschacht (Hochkar-Sport Ges.m.b.H. & Co KG)		1
Hohlensteinhöhle		1
Hundalmeis- u. Tropfsteinhöhle (LfH. Tirol)		1
Katerloch		1
Kohlerhöhle		1
Kraushöhle (Freiwillige Feuerwehr Gams)		1
Lamprechtsofen (Sektion Passau des DAV)		1
Lurgrotte Peggau (Lurgrottengesellschaft)		1
Nixhöhle		1
Obir-Tropfsteinhöhle (Obir-Tropfsteinhöhlen Err.- und Betriebsges. m.b.H.)		1
Odelsteinhöhle		1
Ötscher-Tropfsteinhöhle (Naturfreunde Gaming)		1
Rettenwandhöhle (VfH. Kapfenberg)		1
Spannagelhöhle		1
	2555	85

Mitglieder	2014	2015
	2482	2555

Wie auch schon in den vergangenen Jahren haben wir im vergangenen Kalenderjahr wieder ein deutliches Plus in der Mitgliederstatistik vorzuweisen.

KASSABERICHT FÜR DAS VEREINSJAHR 2015

Kassabericht 2015

Jennifer Langer

GELDVERKEHRSKONTEN	Saldo 01.01.2015	EINGANG	AUSGANG	Saldo 31.12.2015
Postsparkasse	€ 2.124,00	€ 78498,86	€ 80.522,86	€ 100,00
Raika	€ 61.208,69	€ 79.517,44	€ 67.544,57	€ 73.181,56
Sparbuch Bank Austria 55031 *** **	€ 12.704,86	€ 540,36	€ 13.245,22	€ -
Sparbuch Bawag / PSK 10126 *** *15	€ 14.600,00	€ -	€ -	€ 14.600,00
Sparbuch Bawag / PSK 10126 *** *58	€ 5.600,00	€ -	€ -	€ 5.600,00
Sparbuch Bawag / PSK 10126 *** *40	€ 3.400,00	€ -	€ -	€ 3.400,00
Sparcard PSK	€ -	€ -	€ -	€ -
Sparbuch Raika 30 *** *58	€ -	€ 13.245,22	€ -	€ 13.245,22
	€ 99.637,55	€ 71.801,88	€ 61.312,65	€ 110.126,78

AUFGLIEDERUNG DER EINNAHMEN UND AUSGABEN

Subventionen		€ 17.654,09	€ 10.892,83
Mitgliedsvereine	beim VÖH	€ 24.539,00	€ 11.435,01
Mitgliedsvereine	für den VÖH	€ -	€ 3.410,88
Emmahütte		€ 700,28	€ 2.179,12
Kontoführungsgebühren		€ 84,00	€ 295,48
Publikationen		€ 15.222,91	€ 24.174,04
Schulung u. Ausbildung		€ 19.482,80	€ 14.074,41
Sonstige Einnahmen/Ausgaben		€ 50,00	€ -
Spenden		€ -	€ -
zweckgebundene Spenden	Poldi Fuhrich Preis	€ -	€ 300,00
Forschungsprojekte		€ 1.000,00	€ -
Durchläufer		€ 79.283,22	€ 80.237,22
Generalsekretariat		€ -	€ 1.068,44

€ 158.016,30	€ 148.067,43
---------------------	---------------------

Saldo	€ 9.948,87
--------------	-------------------



Ausschreibung

Poldi Fuhrich Preis 2016

Der Verband Österreichischer Höhlenforscher (VÖH) schreibt zum siebten Mal den **Poldi Fuhrich Preis** für herausragende Arbeiten auf dem Sektor der Höhlenforschung und -dokumentation, sowie Öffentlichkeitsarbeit aus.

Mit diesem Preis sollen explizit jüngere HöhlenforscherInnen und ihre Tätigkeiten ausgezeichnet werden, weshalb das Höchstalter zum Zeitpunkt der Einreichung 30 Jahre nicht überschreiten soll. In gut begründbaren Fällen kann davon etwas abgewichen werden.

Zur Bewerbung eingeladen sind sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen. Die Mitgliedschaft bei einem der VÖH Mitgliedsvereine (siehe hoehle.org) ist Voraussetzung für die Bewerbung. Neben der Selbstantragstellung sind auch Dritte aktiv aufgefordert, KandidatInnen vorzuschlagen.

Über die Zuerkennung des Preises entscheidet eine Jury.

Der Preis ist mit einem Geldbetrag bzw. einem Gutschein für Ausrüstung in der Höhe von Euro 500,- ausgestattet. Die Preisverleihung erfolgt im Zuge der Generalversammlung im Oktober 2016 in Baden bei Wien (NÖ).

Anträge mit entsprechender Begründung der auszuzeichnenden Leistungen sind erbeten an das VÖH Sekretariat (info@hoehle.org) bis spätestens 15. Mai 2016.

Innsbruck/Wien, März 2016

Der VÖH Vorstand

Speleo Concepts



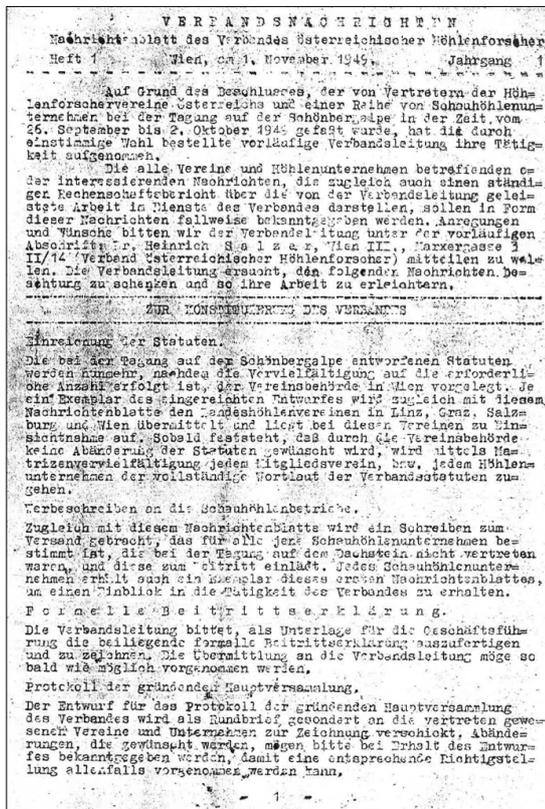
HERMANNSHÖHLE
mit Führung im Winter



Private Sponsoren: Jeremia Eisenbauer, Herbert W. Franke, Eckart Herrmann, Walter Klappacher, Herbert Kuntscher†, Heinrich Mrkos, Rudolf Pavuza, Lukas Plan, Christoph Spötl, Hubert Trimmelf

Digitalisierung der Verbandsnachrichten – Zur Geschichte des ältesten Publikationsmediums des VÖH

Johannes Mattes



Die erste Ausgabe der Verbandsnachrichten erblickte am 1. November 1949 das Licht der Welt. Damit ist dieses Periodikum sogar um ganze zwei Monate älter als ihre große Schwester, die Fachzeitschrift „Die Höhle“. Die Vervielfältigung der Verbandsnachrichten war damals noch ein aufwendiger Prozess und erfolgte durch einen Matrizendrucker und monotonen wie kräftezehrenden Körpereinsatz, denn die Vervielfältigung gelang erst durch händisches Drehen einer Trommel, auf welcher die Matrize befestigt worden war. Die Verbandsnachrichten waren zwar für alle Verbandsmitglieder kostenlos, konnten anfangs jedoch auch von außenstehenden Abonnenten um den nicht ganz wohlfeilen Preis von 50 Groschen pro Ausgabe erworben werden (für 1949 durchaus teuer). Schließlich wollte man nicht alle Informationen nach außen tragen.

Das Erscheinungsbild der ersten Jahrgänge der Zeitschrift atmete den Odem ältester österreichischer Amtsstuben und dürfte wohl nur den ästhetischen Bedürfnissen Ärmelschoner tragender Bürokraten genügt haben. Dennoch erfüllten die Verbandsnachrichten letztlich die Intention ihrer Herausgeber: Sie waren vor allem ein Kommunikationsmedium, klar zweckgebunden und damit auch Kind ihrer Zeit, als Briefe mühsam über Zonengrenzen von einem Teil Österreichs in den anderen transportiert werden mussten und gutes Druckpapier Mangelware war. Fern war die Welt des Internets, gesicherte Informationen dagegen Gold wert. Um Postwege zu ersparen, wurden anfangs sogar Nachrichten an einzelne Vereine in den Verbandsnachrichten publiziert. Der Privatheit der während der Zwischenkriegszeit in verschworene

Zirkel gegliederten Höhlenforschung wollte man mit den Verbandsnachrichten eine neue Öffentlichkeit und Transparenz gegenüber stellen, die vorerst noch national ausgerichtet war.

Wer glaubt, dass die Verbandsnachrichten lediglich ein Sprachrohr einer im fernen Wien unnahbar den Bedürfnissen „einfacher“ Höhlenforscher entzogenen Verbandsleitung war, der irrt. Hier wurden etwa unter dem Titel „Zur Situation der Karst- und Höhlenkunde in Österreich“ Grundsatzdiskussionen geführt, heftig politisiert und nicht nur Tagungen an-, sondern auch manche Beziehung durch die Blume aufgekündigt. „Schulungs-“ wurden auch noch als „Diskussionswochen“ bezeichnet und manch öffentlicher Brief des Verbandes an politische Entscheidungsträger abgedruckt.

Unter der Rubrik „Karst- und Höhlenkunde im Spiegel der Presse“ wurde die Öffentlichkeitswirkung der Höhlenkunde beleuchtet oder internationale Entwicklungen in der Höhlenforschung kommentiert. Hier war eben alles erlaubt, was in der wissenschaftlich-seriösen Zeitschrift „Die Höhle“ umformuliert, abgelehnt oder manchmal auch Leser, die keine hartgesottenen Vereinsfunktionäre waren, unweigerlich zum Gähnen gebracht hätte.

Mit den Redakteuren und der Entstehungszeit änderte sich zwar Layout und Inhalt der Verbandsnachrichten, wohl aber nicht der zeitliche Druck, noch rechtzeitig mit der jeweiligen Ausgabe fertig zu werden. Sechs Folgen pro Jahr wurden bald zu vier Ausgaben, teils Doppelnummern, zusammengefasst und die an dem Geschäftsjahr des Verbandes ausgerichtete Nummerierung der Zeitschrift (erste Ausgabe jeweils im Herbst) 1974 schließlich auf Kalenderjahre umgestellt. Von Hubert Trimmel (1949-1974) übernahm Max. H. Fink (1974-1984) die Schriftleitung, welche er schließlich an Günter Stummer (1984-2000) und Walter Greger (2000-2010) weitergab. Zuletzt hatte der Verfasser (2010-2012) die Redaktion inne, seit 2012 bestimmt Barbara Wielander mit gelegentlicher Unterstützung des Verfassers die Blattlinie.

Auch der Versand der Verbandsnachrichten will gelernt sein: Als Otto M. Schmitz im Oktober 1980 diese Tätigkeit übernahm, ahnte er wahrscheinlich nicht, dass er fast 36 Jahre später noch immer diese Aufgabe inne hat. Das macht ihn zum längsten Mitarbeiter der Verbandsnachrichten. An dieser Stelle herzlichen Dank dafür, Otto!

Im vergangenen Jahr hat der Verfasser in einem Digitalisierungsprojekt 3000 Seiten aus 51 Jahrgängen der Zeitschrift eingescannt, in PDF-Dateien umgewandelt und mit einer Texterkennung versehen. Das Ergebnis ist nun unter <http://hoehle.org/verbandsnachrichten> öffentlich abrufbar und bietet einen uneingeschränkten Zugriff auf die Geschichte des VÖH und insbesondere auf jene seines ältesten Publikationsmediums. – Es lohnt sich also einmal hineinzuschauen!

Hirlatzhöhle (1546/7): Überraschung oberhalb des *Donnerbaches*

Florian Schwarz



Im Oberhochdonnerbach. Foto: Gottfried Buchegger

Es ist gut 5 Jahre her, als ich das *Schwabenland* besuchen durfte und 11 Jahre sind vergangen, seitdem Uli und ich in der *Tiefkarkluft* den *Schwimmsaucanyon* erforschen konnten. Als Gottfried mich im Herbst in Windischgarsten zu der Hirlatztour einlud wurde mir schnell klar, dass das eine super tolle Gelegenheit ist, nochmals in die Tiefen des Ostens der Hirlatz vorzudringen.

Letztendlich nahmen vier betagtere Höhlenforscher, Gottfried Buchegger, Johann Westhauser, Jiri (Stajgr) Vokac und Florian Schwarz, sowie Christoph Sonnleitner als junger Nachwuchsforscher an der Tour in den Osten, um die Gegend des *Hochdonnerbaches*, teil. Für die Forschungsfahrt, gut vorbereitet von Gottfried, war die Erklommung einer steilen Rampe in der Nähe des *Hochdonnerbaches* geplant, da Gottfried dort eine mögliche übergelagerte Gangoption vermutete.

Am 2.1.2016 konnten wir, bis auf Stajgr, noch an der Ausrichtung der jährlichen Koppenbrüllerhöhlen-Führung teilnehmen. Den Abend ließen wir noch gemütlich im Vereinsheim ausklingen, ich verließ die gesellige Runde gegen Mitternacht in Richtung Schlafsack. Früh morgens erschallte Gottfrieds Weckruf im Vereinsheim pünktlich und fit zum Tourenstart.

Alle waren pünktlich um 10:00 am Parkplatz, auch Johann machte nach längerer Pause einen guten, etwas wohlgenährten Eindruck. Stajgr erwartete uns schon und so konnte die Tour bei sehr wenig Schnee um 10:45 beginnen.

Die günstige, niedrige Schneehöhe erleichterte den Zustieg und so begannen wir, nach der obligatorischen Höhlenbucheintragung um 11:30, unseren Weg in den Osten der Hirlatzhöhle um 11:45. Der Eingangsbereich des *Zubringers* war vollkommen eisfrei, so hatte ich die Höhle noch nicht gesehen.

Auf dem Weg in den Berg konnte ich mich Zug um Zug wieder an mehrere bestimmte Wegpassagen erinnern, aber einige Gangteile hatte ich vollkommen vergessen, mein Alter oder die Zeitspanne zu den Vortouren machten sich bemerkbar.

Gottfried erfasste schnell die Ganggewohnheiten der Teilnehmer und stellte das Tempo der Gruppe von Anfang an optimal ein, sodass ein gleichmäßiges Fortkommen der Fünfergruppe erreicht wurde. Der Weg führte uns über den *Zubringer*, *Blocktunnel*, *Zwischenetage*, *Pendler* und die *Sprengstelle*, wo wir an dem Biwakplatz gegen 13:30 eine kurze Rast einlegten. Der Weg ist lang: Über das *Obere System*, den *Wasserschacht* und die *Dreitorhalle* erreichten wir um 15:45 den *Ostzubringer*, Umsteiger in den Osten bis zum *Wolkenbiwak*.



Johann mit einer „Zahnbürste“. Foto: Gottfried Buchegger

bar machte. Der Luxus war dahin.

Der anstrengende Anmarsch machte sich bemerkbar und so zogen wir erst gegen 14:00 des Folgetages wieder weiter in Richtung *Hochdonnerbachbiwak*. Auch den Weg über die Seen und die Kletterpassagen in der *Tiefkarkluft* hatte ich kürzer in Erinnerung, da hatte ich doch einige Stellen vergessen, aber super, so konnte ich mich doppelt über diese fantastische Höhlenlandschaft freuen.

An einer Kletterstelle in der Kluft brach Gottfried ein altbekannter, bisher immer stabiler Tritt aus und er fiel rückwärts aus zwei Meter Höhe auf einen Block. Doch sein gut und kompakt gepackter Schleifsack verhinderte Schlimmeres. Somit blieb es bei einer Schrecksekunde und wir konnten nach einer Pause den Weg fortsetzen.

Dort legten wir um 17:45 eine längere Pause ein. Johann schaffte es während des Süpplikochens das Schnarchen anzufangen, aber nach diesem Zwischenstopp erreichten wir doch noch die *Säulenhalle* über das anstrengende *Labyrinth der Entscheidung* und bezogen das Biwak gegen 21:45.

Alle waren glücklich, diese Etappe erreicht zu haben und so begann der spätabendliche Biwakbau, da die *Säulenhalle* zwischenjährlich ein- oder mehrfach vollkommen überflutet wird. Aber alle Isomatten und Wasserflaschen waren noch vorhanden und sicher im oberen Felsbereich festgebunden.

Nur Gottfried hatte mit seiner Luftmatratze Pech, die innen liegenden Teilungsrippen waren porös und gaben langsam eine nach der andern den Geist auf, was sich nächtlich durch ein dumpfes Platzen mit anschließenden Flüchen von Gottfried stark bemerkbar machte.

Gottfried achtete auf Verletzungsschmerzen, aber es stellte sich auch auf dem weiteren Weg nichts Gravierendes ein und die Tour konnte fortgesetzt werden. Der Weg durch die *Tiefkarkluft* ist wild und schön, das gefällt mir sehr gut. Am Abzweig zum *Schwimmsaucanyon* fiel mir sofort die Tour mit Uli vor vielen Jahren ein, auch ein bleibendes und sehr beeindruckendes Erlebnis für mich.

Gegen 18:30 erreichten wir das *Hochdonnerbachbiwak*, bezogen einen etwas größeren Schlafplatz oberhalb des Bekannten und machten uns anschließend auf den Weg zum Forschungsziel. Die Kluft ist einfach nur schön. Am Endpunkt zweifelte Gottfried etwas, ob die steile Rampe vor Ort wirklich die Option ist, die er vor einigen Jahren als Fragezeichen für eine oberhalb liegende Gangpassage identifiziert hatte.

Trotzdem hielt er daran fest und Stajgr bereitete sich auf die Erklimmung der Rampe vor. Der Vorschlag von Gottfried, zu zweit eine Bohrkette zu machen oder meiner, meine Trittleiter zu nutzen, war ihm nicht so recht, er arbeitete lieber alleine. Aber das macht er gut und sicher. Somit überließen wir nun Stajgr die Rampe, vereinbarten eine Alarmzeit um 3:00 und zogen uns zum nahe gelegenen Biwak zurück, welches wir gegen 22:00 erreichten.

Gegen 2:30 kam Stajgr, geleitet durch meine Schnarchgeräusche, zum oberen Lagerplatz und berichtete seine Erlebnisse. Er hatte es geschafft die Rampe zu durchsteigen und tatsächlich am oberen Ende eine super Gangröhre entdeckt. Eine prima Leistung, die uns am Folgetag eine sagenhafte Vermessungstour ermöglichen wird. Hut ab für Stajgrs Durchhaltewillen und auch an Gottfrieds Riecher für Neuland. Sofort wurde der Ersatzplan für morgen, Material vom Transwasserfallbiwak zu holen, gestrichen. Aufgrund dieser glücklichen Entwicklung stand jetzt Neulandvermessung auf Platz 1.

Am nächsten Vormittag wurde noch Einbau- und Vermessungsmaterial vorbereitet, gegen 11:30 zogen wir los und gegen Mittag begannen wir die Vermessung. Wir teilten uns die Arbeiten: Ein Vermessungsteam, Gottfried zeichnete im RPDA, Christoph bediente den Disto-X und ich suchte geeignete Messpunkte für den Polygonzug. Stajgr baute die Einbaustrecke in eine geeignete Auf- und Abstiegsseillänge um und Johann wurde als Neuland-Inspekteur eingesetzt.

Wir waren begeistert von den Ausmaßen des oberhalb der Rampe liegenden Ganges und ich glaubte, selbst Gottfried als der Hirlatzkenner hatte zwar eine darüberliegende Passage vermutet, aber nicht diese Dimension erwartet. Der Gang zieht entgegen des östlichen Kluftzuganges in Richtung Westen zurück und sicher über den Biwakplatz hinweg. Die Messzüge purzeltenn nur so in 10-Meter-Schritten in dem trockenen, schönen Gang dahin, mal länger mal ein bisschen kürzer, es war unglaublich.

Der Gang zeigt sich über lange Strecken als großes Gewölbe, welches sich auf eine Vielzahl von Säulen stützt, um die wir neugierig herumforschten und vermaßen. Im vorderen Drittel der gesamtvermessenen Strecke befindet sich eine leicht zugängliche, fließende Wasserstelle für durstige Kehlen in der sonst staubtrockenen Gegend.

Aber das Highlight ist sicher eine große, rundliche Halle, in der mittig eine tiefe Lehmsenke sofort den Blick nach oben erzwingt. Oberhalb der Senke öffnet sich in ca. vier Meter Höhe ein ellipsenförmiger Schacht der gut zehn bis zwölf Meter in die Höhe zieht. Am Schachtmund klemmt ein großer Block und die dunklen Schatten lassen Raum für Phantasie für ein oberhalb gelagertes Gangsystem oder auch nicht. Das ist sehr spannend und sicher eine gute Option für eine Folgeforschungstour. Am südlichen Rand der Halle führt ein Schacht parallel hoch, ein weiteres Indiz für mich, dass es einen übergelagerten Raum oder Gang gibt. Rechtzeitig zur Besichtigung des Raumes schloss Stajgr auf, der seinen Seilaufstieg nun fertig gestellt hatte. „Zahnbürsten“ in Richtung der Schachtöffnung, die ich bisher nur einmal in einer französischen Höhle gesehen hatte, sind nicht nur schön, sondern geben uns noch weitere Rätsel bezüglich der Bewetterung auf.

Schade, dass der einfach begehbare Gang so endet, auch etwas unerklärlich, aber diese Erkenntnis ist wichtig als Information für die Vorbereitung einer Folgetour.

Ein Abschlussfoto gegen 19:30, dann mussten wir los. Wir mussten heute noch mindestens zur *Säulenhalle* oder ins *Wolkenbiwak* zurück.

Ein riesiger Erfolg. Die Gesamtvermessungstrecke des Ganges, inklusive Rampenzustieg, beträgt 634 Meter.

Johann erkundete den Weg und entdeckte kurz vor unserem selbst gesetzten Rückzugstermin gegen 19:00 noch eine gravierende Änderung des Ganges. Dieser endet unerwartet an einer Kluft, die sich am Gangende, ohne Seil, als unbezwingbares Hindernis für uns an diesem Tag erwies.

Gegen 20:00 waren wir im Biwak und um 20:30 begann der Rückweg. Wir hatten noch Geduld und Gottfried erneuerte unterwegs das beschädigte Abstiegsseil kurz vor dem *Schwimmsaucanyon*, entschärfte eine Kletterstelle in der *Tiefkarkluft* sowie ein schadhaftes Handseil auf dem Rückweg.

Der Rückweg erwies sich wieder als sehr zeitraubend. Wir erreichten die *Säulenhalle* um 0:45 und beschlossen, nicht mehr zum *Wolkenbiwak* weiterzugehen. Ich denke, mit der Entscheidung konnte jeder gut leben.

Nach einer kurzen Nacht erklang der Weckruf von Gottfried gegen 6:10. Wir waren um 7:30 aufbruchbereit und alle, nach dem Aufstieg in der *Säulenhalle*, am Schachtmund um 8:30 angekommen.

Der Weg war wieder lang und an einer Kletterstelle, gegen Ende des Labyrinthes, passte ich nicht auf die mir nachfolgenden Stajgr und Johann auf. Prompt bog Johann an einer abwärts führenden Schräge wieder in Richtung



Schlot im Oberhochdonnerbach - ein Vermessungsziel? Foto: Gottfried Buchegger

Höhleninneres ab. Bei einer markanten, lange vorher verloren gegangenen Socke mitten auf dem Weg, bemerkten beide, dass sie wieder zurückgegangen waren und drehten um. Wiedervereint legte sich die Schreckphase und zur Wegeübung durften Christoph und ich abwechselnd die Führung, begleitet von ein paar Verhauern, übernehmen. Gegen 17:00 erreichten wir die Eingangshalle und sind um 17:50 bei den Autos. Gottfried konnte nun Lydia Rückkehr und Entwarnung melden.



Diese sehr erfolgreiche und lohnende Tour feierten wir noch, nach der Verabschiedung von Stajgr, mit einem Abschlussmahl in einer Pizzeria, dann wurde der Heimweg angetreten.

Eine tolle Tour geht zu Ende. Ich bin auch auf die Planzeichnung gespannt und würde mich wieder auf eine Hirletztour, aber dann ohne den viel zu warmen Unterschlaz, freuen.

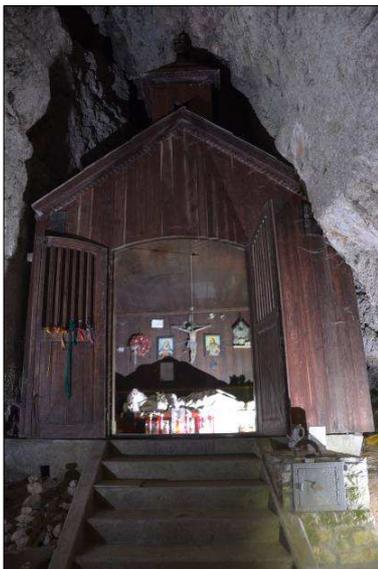
Forscherteam an der Umkehrstelle im Oberhochdonnerbach: Gottfried Buchegger, Christoph Sonneithner, Florian Schwarz, Jiri Vokac, Johann Westhauser

Neues von den Kärntner Höhlenforscherwochen

Jennifer Langer

In der ersten Jännerwoche des neuen Jahres fand zum dritten Mal die Kärntner Höhlenforscherwoche statt. Im Folgenden soll ein kurzer Überblick über den Inhalt der letzten drei Forscherwochen gegeben werden.

1. Ktn. HöFoWo



Die Rosaliengrotte.
Foto: Jenny Langer

Vom 6. bis 11.1.2015 trafen sich erstmals Forscher aus Deutschland und Österreich (Wien, NÖ, Tirol, Kärnten) unter dem Titel „Kärntner Höhlenforscherwochen“. Wir schlugen unser Lager in Eberndorf auf, um die Höhlen im Bereich Kärntner Storschitz (3922), Topitza (3933) und Gracarka (3941), sowie im Jauntal (3942) zu befahren. Neben der Vermessung zahlreicher Kleinhöhlen (Osternest, JuWin-Halbhöhle, Grüne Grotte, Wildererloch, Trichterhöhle, Erwinkluft) stand auch die Vermessung der Rosaliengrotte auf dem Plan. Diese weithin bekannte Höhle beinhaltet eine Kapelle, die sie zum Anziehungspunkt für zahlreiche Einheimische und Touristen werden lässt. Während der Vermessung des bis zu 13 m hohen Höhlenraumes entdeckten wir im hinteren Teil der Höhle ein altes Fresko.

Auch die Vermessung der Vellacher Kolkhöhle verlangte uns mit ihren zahlreichen Nebengängen einiges vermesserisches Geschick ab. Die längste und zugleich tiefste vermessene Höhle dieser Woche war jedoch der Lobnigschacht (3933/07). Von Beginn an forderte uns diese Höhle viel Ehrgeiz ab. So hat es gut eine Stunde gedauert, bis wir mit vereinten Kräften das festgefrorene Gitter, welches den Schachteinstieg sichert, vom Boden lösen und die Höhle befahren konnten. Nachdem wir anschließend etwa 70 m abgestiegen waren, mussten wir wenige Meter vor dem Schachtgrund feststellen, dass unser Seil zu kurz war, um die ganze Höhle zu befahren. Hier bewies Michael Schiestl aus Tirol, dass der

Forschergeist jedes Hindernis meistert. Mit einer Kombination aus den letzten Bandschlingen und unseren Steigklemmen stieg er mutig auch den letzten Schrägschacht hinab, um das untere Ende der Höhle auszumachen.

Zum Ausgleich gab es am folgenden Tag Unterricht in Sachen Biopeläologie, als wir mit der Zoologin Mag. Daniela Wieser und dem entomologisch versierten Harald Mixanig die Türkenschanzstollen über Eisenkappel besuchten. Hier durften wir nicht nur an der Fledermauszählung teilnehmen, auch wurden all unsere Fragen zum Thema Höhlentiere, Falter, Schrecken und Spinnen geklärt. Daniela zeigte uns, wie wir weibliche und männliche, adulte und juvenile Tiere unterscheiden und erklärte, wie unterschiedlich Fledermäuse ihre Winterquartiere aussuchen. Zusätz-



In der Vellacher Kolkhöhle.
Im Bild: Thomas Resch, Jenny Langer.
Foto: Helmut Gross

lich wurden wir mit Informationsmaterial zum Erkennen verschiedener Fledermausarten ausgestattet.

2. Ktn. HöFoWo

Zu einem zweiten Zusammentreffen von Höhlenforschern in Kärnten kam es im Zeitraum vom 22. Mai bis 3. Juni 2015. Ziel war es, vor allem Höhlen ausfindig zu machen, zu denen es nur vage Beschreibungen gibt, sowie unerforschte Gebiete nach Höhlen zu durchkämmen. Während dieser Tage konnten zahlreichen Höhlen Koordinaten zugeordnet werden. Außerdem gelang es uns, die Steiner Höhle (3922/03) und die Höhle bei Miklautzhof (3925/30) zu vermessen.

3. Ktn. HöFoWo

Zu Beginn des neuen Jahres fand vom 4. bis 10.1.2016 das dritte Zusammentreffen von deutschen und österreichischen Höhlenforschern in Kärnten statt. Diesmal starteten wir von Villach aus, um die Höhlen der Villacher Alpe (3741-Dobratsch und 3742-Pungart) zu befahren. Dank des geringen Schneeaufkommens befuhren wir bereits am ersten Tag den Karlschacht (3741/02) auf über 1500 m Seehöhe. Nach unserem Abstieg über den etwa 90 m tiefen Direktschacht mussten wir jedoch überrascht feststellen, dass zahlreiche Fledermäuse diese Höhle als Winterquartier aufsuchen, so dass wir unverrichteter (unvermessener) Dinge den Aufstieg antraten. Vom folgenden Tag an konzentrierten sich unsere Bemühungen auf den Tscheltschnigkogel beim Villacher Warmbad. Hier konnten die beiden Durchgangshöhlen (3742/50 und /51), der Keltenkeller (3742/185), das Kolkfenster (3742/167) und die Fakierhöhle (3742/117) vermessen werden.

Zum Ausgleich für die oft kalte Vermessungsarbeit entschlossen wir uns am Freitag, zwei bekannte Höhlen der Region zu besuchen. Die im Pungart gelegene Quallenhöhle überraschte uns auf ihren 144 m Länge mit schönen Sinterformationen, wobei vor allem der Große Sinterfall in Erinnerung blieb. Die anschließend besuchte Durezza bestach dagegen eher mit ihrem Zugang durch ein eingebrachtes Plastik-Rohr und die brachte die Kenntnis, dass Mitte der 1990er Jahre in diesem eher kleinen Höhlenraum über 20.000 Knochen von Menschen und Tieren gefunden wurden.

Den letzten Tag der Forscherwoche verbrachten wir damit, die nach Südosten abfallenden, steilen Wände des Tscheltschnigkogels genauer zu untersuchen. Hierfür seilten wir uns jeweils mit einigen Metern Versatz von oben her ab, untersuchten Überhänge und „dunkle Flecken“, um immer wieder Ausbrüche und Halbhöhlen zu finden. Wieder aufsteigen. Das Seil einige Meter versetzen. Wieder hinabsteigen. Bis zahlreiche Meter Wand abgesucht waren. Ergebnis: Jetzt wissen wir sicher, dass es dort keine weiteren Höhlen gibt. Man nimmt es mit Humor, immerhin haben wir nicht gefroren.

Aussichten

Die nächste „Kärntner Höhlenforscherwoche“ ist für das Frühjahr 2016 geplant. Ziel wird es sein, einige tiefe Schächte zu vermessen. So stehen unter anderem der Karlschacht (3741/02), der Staffschacht (3752/1) zahlreiche Naturschächte auf der Villacher Alpe sowie der Uranceschacht (3931/33) und der Anophthalmus-Schacht (3931/47) auf dem Plan. Der genaue Termin wird wie gewohnt auf www.cave.at bekannt gegeben. Ich freue mich über jeden, der an Kärntens Höhlen interessiert ist und/oder an den Forscherwochen teilnehmen möchte.

HÖHLENFILME

„Faszination Heimat“ - Höhlenfilme auf Servus TV

(Red.)

Ankündigung: Filme auf Servus TV mit Robert Bouchal. „Faszination Heimat“ - 5 x 50 Minuten im UNTERIRDISCHEN ÖSTERREICH

- 15.04.2016 21:15 Uhr: Geheimnisvolle Zeitreisen - Österreichs Vergangenheit entlang der Gleise
- 22.04.2016 21:15 Uhr: Geheimnisvolle Zeitreisen - Zeugen der Vergangenheit
- 19.08.2016 21:15 Uhr: Geheimnisse der Schauhöhlen
- 26.08.2016 21:15 Uhr: Die Lurgrotte – Expedition in unbekannte Tiefen
- 02.09.2016 21:15 Uhr: Vergessene Keller – geheime Stollen

Robert Bouchal ist Fotograf und Autor zahlreicher Bücher über vergessene Orte, so genannte „Lost Places“. Den Fotografen in ihm interessiert vor allem die Ästhetik des Verfalls, die morbide Schönheit verfallener Gebäude und Kellergewölbe. Doch als Autor und Kenner der Österreichischen Geschichte interessieren ihn auch die Geschichten hinter den Gebäuden. Wer hat hier wohl früher gelebt? Wie haben die Bewohner gedacht und gefühlt? Auf seinen Zeitreisen sucht er nach Spuren; nach den stummen Zeugen der Vergangenheit, die ihm die Geschichte der früheren Bewohner erzählen.

Regie: Tobias Martin, Christoph Würzburger, Andrea Roth

Trailer zu einem der Filme: www.wickmedia.de/#mg_id_569

NEUERSCHEINUNG

Cave Rescue Techniques

Buchbesprechung von Barbara Wielander

Cave Rescue Techniques 2015

Scuola Nazionale Tecnici di Soccorso Speleologico

Corpo Nazionale Soccorso Alpino e Speleologico

Format: A4

Seiten: 364

Durchgehend farbig, mit zahlreichen Abbildungen und Diagrammen

Sprache: Englisch

Kostenfreier download nach Angabe einer E-Mail-Adresse unter:

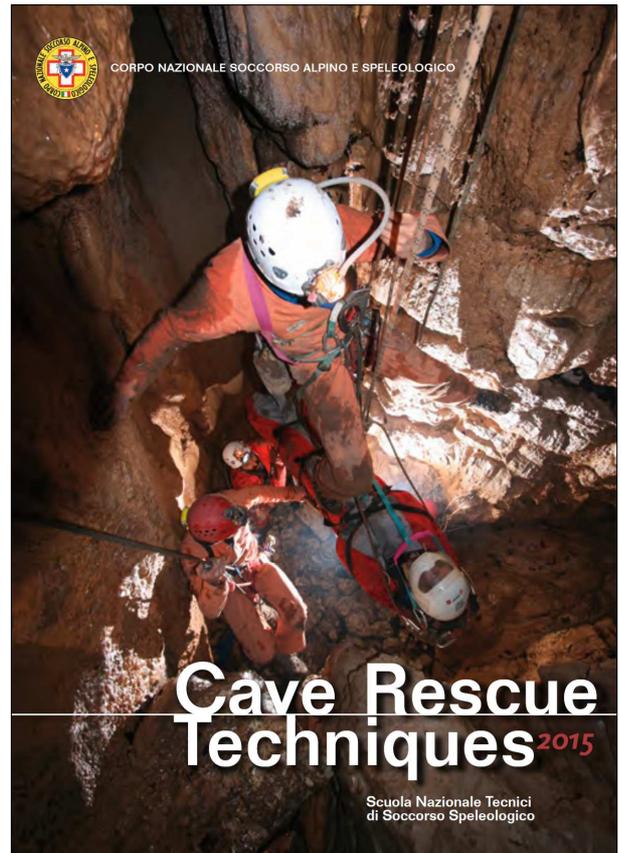
<http://formazione.cnsas.it/download/handbook/caving-rescue/>

Erscheinungsdatum: 2015

Dieses sehr umfassende Nachschlagewerk richtet sich an erfahrene Seiltechniker - in erster Linie an Höhlenretter, aber auch an schachterfahrene, mit Seiltechnik vertraute Höhlenforscher. Seiltechnik-Neulinge werden mit den Erklärungen überfordert sein, aber für diese ist das Buch auch ausdrücklich nicht gedacht.

Das Handbuch stellt Techniken vor, die von der italienischen Berg- und Höhlenrettung (CNAS) bei Einsätzen und Schulungen verwendet werden. Zwei Jahre nach dem Erscheinen der italienischen Ausgabe dieses Werkes ist nun auch die englische Übersetzung verfügbar. Es wurde Wert gelegt auf eine klare, einfach verständliche Sprache, verwendete Fachausdrücke werden erklärt. Das Buch gliedert sich in drei Teile: Im ersten Teil werden Grundlagen der Seil- und Rettungstechnik (Knoten, Verankerungen, Sturzfaktor, Seilbahnbau, Tragenaufhängung,...) besprochen, im zweiten Teil („fortgeschrittene Techniken“) werden anhand diverser Fallbeispiele spezielle Rettungstechniken vorgestellt, der dritte Teil des Handbuchs beschäftigt sich mit behelfsmäßigen Rettungsmethoden.

Das Handbuch ist sehr übersichtlich und ansprechend mit zahlreichen Fotos und farbigen Abbildungen und Diagrammen gestaltet.



SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE



Karst- und höhlenkundliche Abteilung am NHM Wien, Museumsplatz 1/10, 1070 Wien
Eingang Mariahilferstraße 2, erste Stiege links (Tafel)
Tel (01) 5230418, speleo.austria@nhm.wien.ac.at, Beginn: 18 Uhr

Dienstag, 19. April 2016: Höhlen - Archive vergangener Zeiten: Forschungen in Alpen & Übersee
Christoph Spötl (Uni Innsbruck)

Die Arbeitsgruppe „Innsbruck Quaternary Research Group“ forscht seit gut 15 Jahren in enger Zusammenarbeit mit Höhlenforscherinnen und -forschern und hat ihr Tätigkeitsfeld von einem ursprünglich ostalpinen Fokus mittlerweile stark internationalisiert. Der Vortrag beleuchtet geologische, klimageschichtliche und archäologische Aspekte kürzlich abgeschlossener Forschungsvorhaben und bietet Einblicke in laufende Arbeiten in nah und fern.

Eine Auswahl der kürzlich eingetroffenen Zeitschriften mit Hinweisen auf einzelne Artikel und Berichte

Christa Pfarr

Österreich

Atlantis 37 (2015) 3-4:

- Erfolg im Horrerschacht 1339/366
- Neuentdeckungen in der Interessanten Höhle im Hagengebirge 1335/495
- Forschungswoche 2014 im Steinernen Meer / Stang-Rotwandl-System 1331/455
- Hydrogeologische Wanderungen ins Bluntauental (1335/1)
- Wirbellose Höhlentiere der Osterhorngruppe
- Neue Forschungen zur jungpleistozänen Höhlenfauna der Bärenfalle (1511/169) im Tennengebirge

HKM Wien und Niederösterreich 71 (2015) 11/12:

- Neues von der Höhlenforschung in Vorarlberg – abseits der Hauptforschungsgebiete (Schacht an der Niederlenke 1117/8, Unwetterhöhle 1128/34, Wildes Loch 1212/2, Rappenloch 2141/1, Ofenlöcher 2112/1, Riesenhalbhöhle 2113/20 u.a.m.)
- Neues zu alten Höhlen bei Ybbsitz (Luftschutzhöhle 1827/5, Tannhäuserhöhle 1827/8, Königsteinkeller)
- Zigeunerloch 1835/82 bei St. Aegy
- Neue Objekte bei Gutenstein (Kholberghöhle 1867/K1, Quickhöhle 1867/198)
- Zwei neue Höhlen bei Laussa, OÖ (Rebensteinerschacht und –naturbrücke 1871/27 und 28)
- Windloch V 1854/350 am Kuhschneeberg

HKM Wien und Niederösterreich 72 (2016) 1/2:

- Waldviertel: Hoferkreuz-Spalte 6845/232, Ysperklammloch 6845/233, Klammweghöhle 6845/234, Perentschlager Dach 6845/235, Steinerner Stube 6845/236, Torbogen-Felsenhalle 6834/237, Fichtenschluf 6845/238, Glückstor 6845/239
- Heuloch (1913/5) bei Heiligenkreuz
- Sierningabri (1854/51) südöstlich Puchberg a.Sch.
- Untergeißstallhöhlen (1824/90, 91, 92) im Hundsgaben bei Kienberg
- Klauskogelspalte östlich Neuwald (1852/66)
- Mörkhöhle – Roter-Stein-Canyon
- Schneeloch auf der Hinteralm (1851/7)
- Höhlenschutz in Niederösterreich jetzt im Naturschutzgesetz geregelt
- Höhlenweihnachtsfeier in der Nixhöhle (1836/20)

Kopfüber 16 (2015) 1/2:

- Fledermaus des Jahres 2015 – die Rauhhautfledermaus *Pipistrellus nathusii*
- Fledermäuse und Windenergie
- Fledermausforschung in Österreich

Mitteilungen des Landesvereines für Höhlenkunde in der Steiermark 32.-41. (2015) für 2003-2013:

- Trudenhöhle bei Groß-Sölk 2634/1; Halbhöhle im Teigitschgraben 2781/26; Gabelhöhle 2836/235
- Wildschützenhöhle (1712/71) auf der Koderalm, Johnsbach
- Forschungsjahre 2004-2006 auf der Bärnsbodenalm, Höhlenverzeichnis Bärnsbodenalm Kat.Geb. 1744
- Frauenhöhle (Frizberghöhle) 2811/5
- Plattenschrofenschacht 1911/53 am Admonter Kalbling
- Höhlen am Pfaffensattel 2843/27, 28
- Kampf um die Unterwelt, Karst- und Höhlenforschung im „Dritten Reich“
- Fledermauskundliche Kontrollfahrten im Mittelsteirischen Karst (Jahre 2003-2012)
- Paulihöhle 2772/27

Australien

Caves Australia 201 (2015):

- When the lesser of two evils is too evil – Cliefden Caves, the Needles Gap and Cranky Rock Dams
- What is wrong at Wellington Caves?
- IB-14 Exit Cave, Ida Bay, Tasmania
- Honeycomb cave entrance stabilisation project
- Unusual caves of Australia: the “Big Hole”

Belgien

Société Spéléologique de Namur Bulletin 73 (2013) :

- L'ours des cavernes

Société Spéléologique de Namur Bulletin 74 (2014) :

- Plongées souterraines

Société Spéléologique de Namur Bulletin 75 (2015) :

- La Calestienne

Deutschland

Der Fränkische Höhlenspiegel 60 (2015):

- Almberg-Höhlensystem: Neuvermessung 2014 abgeschlossen
- Das Silberloch (H2) im Galgental
- Eine Siedlung vor dem Kultplatz (Jungfernhöhle bei Tiefenellern, Lkr. Bamberg)
- Karstwassermarkierung im Schauertal – Höhle C13 bei Streitberg
- Bärenschliffe – faszinierende Lebensspuren an der Felswand
- Fledermaus und Mensch
- Lausangriff auf die Kleine Hufeisennase; Radio-Telemetrie der Kleinen Hufeisennase
- Höhlenkataster für die Fränkische Alb

Mitteilungen des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher 61 (2015) 3+4:

- Grenzgang zwischen Erkenntnisinteresse und der Gefahr des Abgrunds – Ein soziologischer Essay zum Verhältnis von Speläologie und Extremsport (J. Mattes)
- Zur Hydrogeographie und Hydrochemie der Baradla-Höhle, Ungarn
- Die Suche nach der vierten Inschrift von J.A.Nagel von 1748 und die Entdeckung einer möglicherweise prähistorischen Glyphe in der Vilenica-Höhle, Slowenien
- Absenk- und Aufstauversuche zur Erkundung unzugänglicher zusammenhängender Karsthohlräume in der phreatischen Zone im Nahbereich einer Zugangsstelle

Frankreich

Karstologia 63 (2014):

- Karst, grottes et 3D (histoire de la 3D en grotte; documentation 3D de parois ornées – grottes de Niaux et Roucadour ; grotte ornée des Fraux ; prévision climatique 3D dans la grotte de Lascaux ; conduits karstiques en 3D)

Karstologia 64 (2014):

- Karst, grottes et 3D (2) (numérisation 3D in situ du squelette d'Australopithèque ; acquisition 3D et documentation multiscalaire de la grotte Cosquer ; 3D stochastic simulation of caves – Saint-Sébastien ; analyse 3D de la conservation du remplissage détritique de la grotte Roche ; apport des outils 3D pour la caractérisation des aquifères karstiques ; la modélisation 3D outil de transfert des connaissances)

Spelunca 140 (2015):

- Les cavités de Chambray (Eure, Normandie)
- Deux grandes cavités explorées en 2014 (Résurgence de Buguet, l'exsurgence de Lapeyrade)
- Myanmar, les rivières souterraines du pays des Karens rouges (Kayah)
- Les papillons des grottes

Großbritannien

Cave and Karst Science 42 (2015) 3:

- "Hidden Recesses of Nature" – the science and aesthetics of subterranean space and the identity of the cave explorer: 1680-1800
- Rates of calcite precipitation from hyperalkaline waters, Poole's Cavern, Derbyshire, UK
- Large collapse sinkholes, old and new in the Obruk Plateau, Turkey
- Sediment-filled cavities in the Morecambe Bay karst (UK): examples from the Warton and Silverdale area

the grampian speleological group bulletin 5th series, 1 (2015) 2:

- Historic mine development in Mid- and North-Wales
- Cave fauna collecting in Assynt; Cave illustrations of Scotland
- Spar cave, Strathaird, Skye; Badger cave, Creag nen Uamh
- Caving in South Africa
- Protecting and monitoring Scotland's bat hibernacula
- Caving in the abode of the clouds – expedition report Meghalaya 2015
- Three days in Fife – Caiplie Caves (NO 60000 05800)

William Pengelly Cave Studies Trust Newsletter 119 (2015):

- Bulgarian expedition to Austria 2014 (Tennengebirge)
- Athos Holy Mountain Expedition; Caves of Oman
- Jewel Cave, South Dakota

William Pengelly Cave Studies Trust Newsletter 120 (2015):

- A centre for prehistory and geology at Kents Cavern
- Expedition Lura-2015 (Eastern part of Albania)

Italien

Atti e Memorie della Commissione Grotte “Eugenio Boegan” 44 (2014):

- Il Fondo Medeot presso l'archivio del Circolo Speleologico Idrologico Friulano di Udine
- Le brioite della Grotta dell'Orso (Carso Triestino)
- Solubilità della silice nell'interazione acqua-flysch del Carso classico
- Antroterapia presso le grotte naturali vaporose del Monte Cronico di Sciacca (Agrigento)
- Caratterizzazione mineralogica di due filoni bauxitici rilevati di Baška (Isola di Krk – Croazia)
- Descrizione di una nuova *Harpactea* Bristowe, 1939 delle isole Cicladi (Araneae, Dysderidae)

Atti e Memorie della Commissione Grotte “Eugenio Boegan” 44 (2014):

- Half a century of “Atti e Memorie”
- Datazione U/TH di speleotemi della caverna Pocala (Carso Triestino)
- I primi occupanti delle Prealpi carniche. L'archeologia del Paleolitico svela le tracce degli ultimi Neandertal nelle grotte di Pradis
- Grotta Gialla (Duino-Aurisina, Trieste): i materiali pre-protostorici degli scavi di Benno Benussi e della Commissione Grotte “Eugenio Boegan” (1954-1962)

SottoTerra 139 (2014):

- Spedizione speleologica internazionale in Bosnia-Erzegovina Prača Valley 2014 (grotta Govjestica EV BR 1752)
- B52, Monte Pelato Alpi Apuane
- La Grotta in gesso de Baena (Andalusia, Spagna)
- Nuove cavità a Grizzana

SottoTerra 140 (2015):

- Campo in Astrea Luglio 2015
- Grotta Marcel Loubens (ER300)
- Degradazione dei materiali speleologici (Lebensdauer von speläolog. Material)
- Ghiacciaio dei Forni: una bella esperienza di Speleologia Glaciale

Kroatien

Speleolog 62 (2014):

- Finding of a Roman bronze situla in Mala jama near Studena
- Mt. Crnopac 2014; The Gospodska Špilja; Albania 2014
- Cave diving expedition “Trnovo 2014 – Montenegro”
- Stubička Pit near Ljubuški (BiH); New cave diving explorations of the Klisura pit
- How precious is human life? (cave rescue in Riesending-Schachthöhle)

Polen

Jaskinie 2-3 (79-80) (2015):

- Kanin 2014 (Slovenia) – a breath of novelty
- Big Boss, Abac cave in Abkhazia (one of the deepest shafts)
- Caving in Portugal, Romania, Montenegro, Albania
- Toward the Blautopf resurgence
- Cave diving in the Balkans and in the Tatra Mountains
- Caves of Madagascar

Schweden

Grottan 50 (2015) 4:

- Karta över Lummelundagrottan
- Upptäckter i Strepsjödalen
- Överjordiska betraktelser under Bjurälven-evenemanget
- Gouffre Berger 2016

Schweiz

Höhlenpost 146 (2015):

- Zone R Rederten im Wägital – Stand der Forschungen per Ende 2014 (Alter Keks R10, Höhle R48/R49, Knochenloch R54)
- Grosse Hexenhöhle, Kleine Hexenhöhle, Hirzel, ZH
- Vermikulationen im Häxloch, Zwinglipass, SG

Höhlenpost 147 (2015):

- Das Kreuzloch (Unteriberg / Kt. SZ)

Hypogées “Les Boueux” 73 (2015):

- Exploration à la grotte des Fées
- Le gouffre des Cyclistes
- Grattage dans la grotte du Seillon, Salève: Les Arénicoles (mai 2013-août 2014)
- La grotte de la Tassonière et l’hydrogéologie de son bassin versant
- Observation au Salève d’une chauve-souris rare en grottes (Murin de Bechstein)
- Synthèse des connaissances de la faune souterraine des Grottes de Vallorbe
- Glacières et changements climatiques

Slowenien

Natura sloveniae 17 (2015) 1:

- Results of the pioneer survey of potential bat hibernacula in Albania (2012-2015)
- First confirmations of the greater noctule bat *Nyctalus lasiopterus* (Schreber, 1780) presence in Slovenia after more than 85 years

Spanien

Boletín del Museo de la Espeleología 19 (2015):

- Torca del Carlista G.U.M. 1958
- Notas acerca de tres cuevas de Cataluña utilizadas como refugio por personajes singulares
- Libros monográficos de la Gruta de las Maravillas (Aracena, Huelva)

USA

Journal of Cave and Karst Studies 77 (2015) 2:

- Clutches, nest attendance, and hatching in a rock-cave-dwelling frog, *Eleutherodactylus (Syrrophus) zeus*, from Cuba
- Update: Living reticulated filaments from Herbstlabyrinth-Adventhöhle cave system, Germany
- Holocene paleontology of Bat Cave, Edmonson County, Kentucky
- The subterranean asellids of Indiana (isopoda), with the description of *Caecidotea dunlaporum*, new species
- Estimation of groundwater mean residence time in unconfined karst aquifers using recession curves
- Preliminary investigation of a ritual cave site in the Puuc region of Yucatan, Mexico: Actun Xcoch

Journal of Cave and Karst Studies 77 (2015) 3:

- Microclimate and microbial characterization in the Zinzulusa show cave (South Italy) after switching to LED lighting
- Fungi associated with over-wintering tricolored bats, *Perimyotis subflavus*, in a white-nose syndrome region of Eastern Canada
- Two new species of cavernicolous trechines from southern China karst (Coleoptera: Carabidae: Trechinae)
- Environmental and spatial characteristics that affect roost use by Seba’s short-tailed bat (*Carollia perspicillata*) in a Colombian cave
- Morphological patterns of crevice-type caves in sedimentary rocks of the Outer Western Carpathians (Czech Republic)
- Airborne bacteria and fungi in a coal mine in Poland
- High-resolution monitoring of Yok Balum cave, Belize: an investigation of seasonal ventilation regimes and the atmospheric and drip-flow response to a local earthquake
- Quantifying wildlife use of cave entrances using remote camera traps

NSS News 73 (2015) 11:

- Special issue: exploration in Sistema Huautla, 2015: the PESH expedition

NSS News 73 (2015) 12:

- Exploration and survey of the Blackfathom River Cave (St. Genevieve County, MO)

- Krubera Expedition 2015 (Abkhazia)
- Exploration on Iran's Jojar Cave

NSS News 74 (2016) 1:

- Special Issue: NSS cavers in the Philippines

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN ÖSTERREICH 2015



Foto: Florian Dertnig

JungforscherInnenTage Kalkspitzen 2016

20.-24.8.2016

Mit erfahrenen Forschern und Forscherinnen ein fast noch unbearbeitetes, ungewöhnliches Höhlengebiet erkunden. Keine Schulungsveranstaltung, aber Forschungen, wo bereits geländegängige, aber noch forschungsunerfahrene mittun und uns über die Schulter schauen können und nach Lust und Laune unter Aufsicht oder Anleitung selber ausprobieren können – oder um einfach zu sehen, was und wie wir da tun und wie so etwas abläuft. Kenntnisse der Einseiltechnik (z.B. Speleotraining Technik I des VÖH) sinnvoll aber nicht zwingend. Im Sinne der Aktion freuen wir uns natürlich auch über weitere erfahrene ForscherInnen, die mitmachen. Die Forschungsfahrt wird vom Wiener Verein und vom VÖH unterstützt.
Nähere Informationen für Interessierte bei:
Barbara Wielander, wetti@cave.at und Eckart Herrmann, eckart.herrmann@aon.at

- 20.-24.8. **JungforscherInnentage Kalkspitzen 2016**
Ort: Kalkspitzen, Niedere Tauern
Infos und Organisation: Eckart Herrmann (eckart.herrmann@aon.at), Barbara Wielander (wetti@cave.at)
- 27.-30.8. **Speleotraining Technik I**
Ort: Krippenstein, Dachstein, OÖ
Infos: www.hoehle.org/speleotraining_technik_I
- 31.8.-3.9. **Speleotraining Technik II**
Ort: Krippenstein, Dachstein, OÖ
Infos: www.hoehle.org/speleotraining_technik_II
- 7.-9.10. **Jahrestagung 2016 des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher**
Veranstalter: Sektion Höhlenkunde im Verein Sport & Culture AIT Seibersdorf
Ort: Baden bei Wien

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN INTERNATIONAL

- 19.-22.4. **International Scientific Forum: Caves as objects of history and culture**
Ort: Divnogorye, Voronezh, Russland
Infos: www.divnogor.ru/about/museum/nauka/konf/2016
- 22.-24.4. **36. Höpho**
Das jährliche Treffen aller an Höhlenfotographie Interessierten
Ort: Dresden-Eschdorf, Deutschland

- 30.5.-5.6. Infos: www.lochstein.de/ver/hp/2016/hoepfo2016/hoepfo2016.htm
Konferenz: 50 Jahre Rupt du Puits
 Bei diesem Treffen französischer Höhlenforscher und -taucher wird das 50-jährige Jubiläum der Erstbetau-
 chung des Rupt du Puits, der bedeutendsten Unterwasserhöhle im Raum Paris, begangen.
 Infos: <http://gersm.blogspot.co.at/2015/06/50-ans-premiere-plongee-rupt-du-puits.html>
- 12.6.-16.7. **Karst Field Studies 2016**
 Ort: Western Kentucky University, USA
 Programm: **Karst Geology**, June 12-18, Dr. Art Palmer
Cave Survey and Cartography, June 18-24, Dr. P. Kambesis
Intermediate Cave Techniques, June 24-29, Drs. J. Polk, P. Kambesis
Experiential Ecology: Hands-on Subterranean Ecology in the Mammoth Cave
Region, July 10-16, Dr. Julian "Jerry" Lewis
Registrierung bis 6.5.2016
 Das Programm richtet sich nicht nur an Wissenschaftler sondern auch an interessierte „Laienforscher“.
 Weitere Infos: www.karstfieldstudies.com; leslie.north@wku.edu
- 13.-17.6. **23rd International Conference on Subterranean Biology**
 Ort: Fayetteville, Arkansas, USA
 Infos: www.speleobiology.com/icsb2016/



- 16.-23.7. **NSS Convention - 75th Anniversary**
 Ort: Ely, Nevada, USA
 Infos: <http://nss2016.cave.org/>

NATIONAL SPELEOLOGICAL SOCIETY

**UNDER THE EARTH
ACROSS THE POND**

Founded in 1941, the USA's National Speleological Society is dedicated to the exploration, preservation and conservation of caves. In July of 2016, we plan to celebrate our 75th anniversary in the old western town of Ely, Nevada.

Our caver friends from across the continent and around the world are invited to join the party!

**CAVE TRIPS | GHOST TOWNS | CONCERTS
SCIENCE PRESENTATIONS
MINE TOURS | STEAM TRAIN RIDES
PHOTO & ART SALONS
GEOLOGY FIELD TRIPS
SOCIAL EVENTS**

NSS
75th ANNIVERSARY
Ely, Nevada
July 16-23, 2016

NEVADA
A WORLD WITHIN.
A STATE APART.
TravelNevada.com

NSS2016.CAVES.ORG

29.7.-13.8.

Juhöfola - Internationales Ausbildungslager für junge Höhlenforscher auf der Schwäbischen Alb

Ort: Blaubeuren, Deutschland

Das Lagerprogramm richtet sich an junge Leute, die erstes Interesse an der Höhlenforschung haben, aber auch an die, die bereits Erfahrungen in der Höhlenforschung gewonnen haben und sich in diesem Rahmen weiterbilden wollen. Die Teilnehmer sollten deutsche oder englische Sprachkenntnisse haben.

Programm: Höhlenbefahrungstechnik, Kameradenrettung
Technik der Höhlenvermessung
Biospeläologie, Fauna und Ökosysteme der Höhlen
Geologie
Elektronik in der Höhlenforschung
Erfassen von Klimadaten in Höhlen
Höhlenklima
Angewandte Hydrologie

Infos und Anmeldung: www.juhoefola.de



13.-20.8.

5. Europäischer Speläologischer Kongress

Ort: Dalesbridges Centre / Yorkshire-Dales-Nationalpark (England)

Vielfältiges Vortrags- und Exkursionsprogramm (ebenso Vor- und Nachexkursionen in Südwales, The Mendips, Irland sowie zu Bergwerken in Nordengland) zu den Höhlen in den Yorkshire-Dales, welche zu den schönsten in England zählen. Ein Highlight wird sicher die mögliche Befahrung von „Gaping Gill“, dem tiefsten Schacht Großbritanniens, sein - per eigens konstruierter Seilwinde! In der näheren Umgebung befinden sich neben zahlreichen Höhlen, in welche Befahrungen unterschiedlichsten Schwierigkeitsgrades angeboten werden, zwei Schauhöhlen, die „Three Peaks of the Yorkshire Dales“ (für alle, die sich auch oberirdisch bewegen möchten) und nicht zuletzt die malerischen Dörfer Austwick und Clapham. Workshops, Training-Sessions und zahlreiche Wettbewerbe runden das Tagungsprogramm ab. Für das leibliche Wohl wird ebenso gesorgt, auch sollte man sich die lokalen Bierspezialitäten nicht entgehen lassen. Nächtigungsmöglichkeit: Campingplatz, Jugendherbergen, zahlreiche Pensionen.



Weitere Informationen: www.eurospeleo.uk

15.-16.8.

4th European Protection Symposium: Caves and Karst

Höhlenschutz innerhalb der EU. Das Symposium findet statt im Zuge des 5. Europäischen Speläologischen Kongresses in den Yorkshire-Dales.

Ort: Austwick, Großbritannien

27.8.-4.9.

35th International Geological Congress

Ort: Kapstadt, Südafrika

Infos: <http://www.35igc.org>

5.-9.9.

Eurokarst 2016 Conference

Ort: Neuchatel, Schweiz

Infos: www.eurokarst.org

4.-11.9.

SPM 2016 - Internationales Höhlenfotographentreffen

Ort: Suncillo, Burgos, Spanien

Infos: <http://espeleofoto.wix.com/spm2016>

6.-10.3.2017

Hypogea 2017

Kongress zu künstlichen Höhlen. Programm: Erforschung, kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung der künstlichen Höhlen, Gefahrenquellen, Vermessung und Datierung

Ort: Kappadokien, Türkei

Infos: <http://hypogea2017.com>

23.-30.7.2017

17th International Congress of Speleology

Ort: Sydney, Australien

Infos: <http://speleo2017.com>

23.-26.8.2018

6. Europäischer Speläologischer Kongress - Euro Speleo Forum

Europäische Höhlenforscher-Tagung der FSE mit vielfältigem Exkursionsprogramm

Veranstalter: Verein für Höhlenkunde Ebensee / Verband Österreichischer Höhlenforscher

Ort: Ebensee, Oberösterreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [2016_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher 1](#)